

StadtMagazin

Lünen

Mal eben ›auftanken‹

Erste Schnellladesäule der Stadtwerke Lünen
in Lünen-Mitte



Lüner – alles andere als
Flachland-Tiroler



Indische Küche
Schlemmen wie in Bollywood



Engel auf vier Pfoten ...
... neu im ambulanten Lüner Hospizdienst

caritas

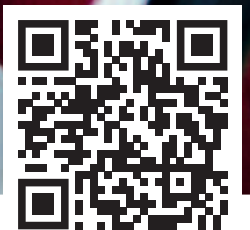
Lünen · Selm · Werne

*Bei uns ist mehr
für dich drin!*

... wetten?

Marina, Caritas-Pflege-Profi

**AMBULANTE
PFLEGE-
PROFIS
GESUCHT!**



**Jetzt schlau machen!
caritas-pflege-profis.de**



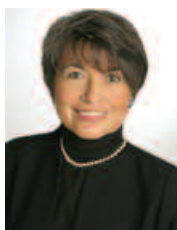
Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

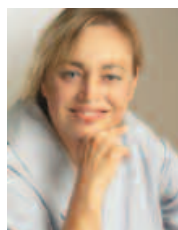
Er wird die Spreu vom Weizen trennen und seinen Weizen in die Scheune bringen. Die Spreu wird er in einem Feuer verbrennen, das nie mehr verlöscht.

Matthäus 3,12

Abgehakt! 2021 ist passé. Traurig darum sind wir nicht. Es war nicht leicht, das vergangene Jahr ins Herz zu schließen. Es gab



Erika Killing-Overhoff
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

aber Tatsachen zu ignorieren ebenso wie die anerkannte Wissenschaft, ist schlicht gefährlich dumm. Im Netz kursieren die wildesten Behauptungen, wer sein ›Wissen‹ lediglich daraus rekrutiert, dem fehlt es an Differenzierungsvermögen.

Wir sind uns sicher alle einig in der Erkenntnis, dass vieles nicht gut gelaufen ist. Das wird noch aufzuarbeiten sein. Jetzt über Vergangenes zu diskutieren, bringt uns nicht weiter. Hoffen wir gemeinsam auf einen Lerneffekt.

Auch wenn Omikron in diesem noch jungen Jahr eine Bedrohung darstellt, stehen wir heute in Bezug auf die Pandemie besser da als in den letzten beiden Jahren.

Und was ist mit den großen welt- und klimapolitischen und wirtschaftlichen Fragen? Da wird unsere neue Regierung viel zu tun haben. Wünschen wird ihr in unser aller Interesse ein gutes Gelingen.

Liebe Stadtmagazinleserin, lieber Stadtmagazinleser, trotz all der nicht störungsfreien Aussichten: Bleiben Sie zuversichtlich, hoffnungsvoll und fröhlich. Sich in Sorgen zu vergraben, hat noch niemandem geholfen.

Wir wünschen Ihnen in jedem Fall ein gesundes, glückliches und gesegnetes 2022 – und verlieren Sie nicht Ihren Humor!

Herzlichst Ihr
Correctum-Verlag
E. Killing-Overhoff

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Anfang März 2022.
Redaktionsschluss ist
am 22. Februar 2022.

Impressum

Correctum Verlag

Erika Killing-Overhoff
Postfach 4008, 58426 Witten,
Nolsenstraße 27, 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 58 98 99-0
Fax 0 23 02 / 58 98 99-9
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Erika Killing-Overhoff (verantwortl.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Bernd Janning

Anzeigen:

Mediaberatung/Vertriebsleitung
Axel Sieling (verantwortl.)
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
Mobil 01 63 / 5 83 37 32
E-Mail axelsieling@stadtmag.de
[gültige Anzeigenpreisliste 2020]



Satz und Layout:

Selisky Design UG
Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag · www.bonifatius.de

Titelbild:

SWL-Geschäftsführer Dr. Achim Grunenberg; Foto: SWL

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

ein paar zu viele schlechte Ereignisse. Doch auch etwas Versöhnliches ist geblieben: die großartige Hilfsbereitschaft nach den Überflutungen im Juli. Die Mitmenschlichkeit, von der wir so oft meinen, dass sie verloren gegangen ist, hat uns gerührt, begeistert und sehr beeindruckt.

Hoffen wir, dass auch die versprochenen Staatshilfen nicht in Bürokratie versinken und endlich diejenigen erreichen, die es so hart getroffen hat.

Nun, wir sind in ein neues Jahr gestartet und schleppen den Corona-Ballast noch weiter mit uns herum. Auch in der Pandemie hat sich gezeigt, wie sich die Spreu vom Weizen trennt. Positiv ist, dass viel mehr Weizen vorhanden ist als Spreu. Negativ ist, dass diese Spreu die Aufmerksamkeit auf sich zieht, sich pöbelnd mit verschwurbelten Ideen und den absurdesten Verschwörungstheorien Gehör verschafft. Tragisch ist, dass auch diejenigen, die sich vorbildlich verhalten, diejenigen, die bis zur Erschöpfung im Einsatz sind, unter diesen sogenannten Querdenkern leiden müssen. Auch mal querzudenken ist ja an sich nicht falsch,

WIR GESTALTEN LEBENSRAÜME



Bauverein zu Lünen

Unter diesem Motto entstanden bisher über 6 000 Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Eigenheime in und um Lünen. Und zwar in einem Umfeld, in dem man gern zu Hause ist. Wo individuelles Wohnen und auch der Blick ins Grüne möglich sind.

bauverein.de | Lange Straße 99 | 44532 Lünen | Telefon 02306 20211-0



6



13

Inhalt

Lüner – alles andere als Flachland-Tiroler 6

Kinderrätsel 9

Lernen fürs Leben 10

Vorgestellt: Florian Skok, Master of Science
 ›Projektentwicklung‹ 12

Tipp aus der Verbraucherzentrale: Lüften 13

Mal eben ›auftanken‹ – Erste Schnellladesäule
 der Stadtwerke Lünen in Lünen-Mitte. 15

Würden Sie heute den Führerschein bestehen? 16

Ratgeber Steuerrecht: Stetig steigende Spritpreise
 geltend machen 17

Sprachtherapie Moser-Dobis sucht Verstärkung 18

Gesund und fit ins neue Jahr 19

Warum Sie täglich eine Walnuss essen sollten 20

Immobilienverkauf?



0 23 06 - 69 93

- Kostenlose Immobilienbewertung
- Erstellung eines Energieausweises
- Tippgeberprovision 300,- € netto

Bei Beauftragung zum Verkauf einer Immobilie durch unser Büro.

Sichern Sie sich Ihren persönlichen Mehrwert-Coupon!

Inhalt

Engel auf vier Pfoten – neu im ambulanten Lünen
 Hospizdienst 21
 Das Gefühl, etwas Wertvolles zu tun 22

Indische Küche: Schlemmen wie in Bollywood 24

»Retro ist absolut nice!« – Live-Band
 »Klabauter & Co« verbindet Generationen 26

Dies & Das 28
 Buchtipp aus der Redaktion 28
 Termine: Hier ist was los! 29
 Rätselspaß 30



UNSER GREEN DEAL
99€
 MONATLICHE RATE¹

OPEL

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER CORSA-e /
 MIT RÜSCHKAMP 100%
 ELEKTRISCH DURCHSTARTEN.

DEUTSCHLANDS MEIST VERKAUFTER KLEINWAGEN²

Z.B. Corsa-e mit 50 kWh Lithium-Akku, 100 kW (136 PS), 5-Türer mit 7" Touchscreen mit Bluetooth Freisprecheinrichtung, USB + Sprachsteuerung, Smartphone-Integration via Apple CarPlay und Android Auto, DAB+ Radio, Intelligenter Tempomat, Tagfahrlicht, Berg-Anfahr-Ass., RDKS, getönte Wärmeschutzverglasung, Müdigkeitserk., u.v.m.

Energieverbrauch 16,8 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km; Effizienzklasse A+; Reichweite 337 km**.** Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten.

¹ Beispiel Opel Leasing GmbH (Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim am Main), Laufzeit 36 Monate, Leasing-Sonderzahlung 6.000 € (in Höhe Ihrer BAFA-Umweltprämie*), gebundener Sollzins 2,99%, effektiver Jahreszins 3,03%, Gesamtfahrleistung 17.500 km, zzgl. 690€ Überführungskosten, Gesamtkreditbetrag 30.650€, voraussichtlicher Gesamtbetrag 9.564€. ² Gemäß Erhebung des Kraftfahrtbundesamtes von Januar bis Juni 2021. *Das Angebot enthält den staatlichen Umweltbonus für Elektromobilität des BAFA für den Corsa-e und erfordert einen Antrag bei dem BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) durch Sie und eine entsprechende Bewilligung. Die staatliche Förderung endet mit erschöpfen der bereitgestellten Fördermittel (Näheres unter www.bafa.de). **Herstellerangaben gemäß WLTP. Reichweite kann abhängig von Ausstattung, Fahrstil, Geschwindigkeit, usw. abweichen.

Rüschkamp

44145 Dortmund · Evinger Str. 20 – 24 · Tel. 0231/31 72 75-0 Franz Rüschkamp
 59368 Werne · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0 GmbH & Co. KG
 44532 Lünen · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0
 59348 Lüdinghausen · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0
 59379 Selm · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 - 0 www.opel-rueschkamp.de

Lüner – alles andere als Flachland-Tiroler

Anmutiger Eislauf, knallhartes Eishockey, mutige Bobfahrer im Eiskanal – alles Spitzenklasse

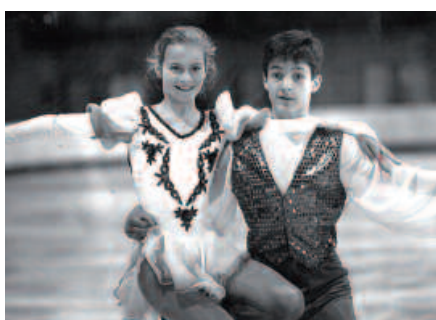
Wenn Eis und Schnee kommen, werden viele Erinnerungen an Spaß und Sport im Winter aus leider vergangenen Zeiten wach. Dabei zeigt sich jedoch, dass die Lüner alles andere als Flachland-Tiroler sind. Sie standen auf Brettern und Kufen sicher, donnerten im Bob durch den Eiskanal – waren Spitzenklasse bis hin zur Weltmeisterschaft.



Wintersport – und da der Eislauf – bestimmten das Leben der Lüner Familie Vernekohl. Das Bild zeigt Mutter Ingrid, Tochter Jill und Vater Wolfgang.

Eislauf

Auf dem Eis liefen sie sogar um DM- und Weltmeistertitel mit. Ingrid Vernekohl wurde als noch nicht einmal 17-Jährige mit dem Dortmunder und späteren Eislauf-Funktionär Volker Waldeck 13. im Paarlauf bei der Weltmeisterschaft in Colorado Springs. Bei der Deutschen Meisterschaft belegte das Duo den dritten Rang. Die Wintersportlerin heiratete mit Wolfgang Vernekohl einen Wintersportler. Und Tochter Jill, inzwischen 41 Jahre, begann mit fünf Jahren mit dem Eislauf. Am Start für TSC Eintracht Dortmund, wurde sie mit Jan Luggenhölscher 1998 im Eistanz deutsche Junioren-Meisterin, 1999 elfte der Junioren-Weltmeisterschaft. Ab 2000 lief sie mit dem Esten Dimitri Kurakin auf,



Jill Vernekohl und ihr Partner Jan Luggenhölscher

wurde mit diesem zweimal deutsche Vizemeisterin. Seit dem Karriereende begleitet Jill Vernekohl heute ihre Tochter Anna beim Reitsport in Asseln.

Ski-Stadtmeisterschaften im Sauerland

Vater Wolfgang war und ist auf den Skiern zu Hause. Vor 60 Jahren gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Ski-Clubs Lünen. Er arbeitete sofort im Vorstand mit, ist inzwischen 40 Jahre Vorsitzender der noch 80 Mitglieder starken Gemeinschaft. Doch etwas wehmütig blickt er zurück: »Bis vor 20 Jahren haben wir die Lüner Stadtmeisterschaften im Sauerland ausgerichtet. Dann gab es immer weniger Schnee, aber noch nicht die heute bekannten Schneekanonen. Beim Training im Sauerland bereiteten sich unsere Mitglieder auch auf die Qualifikation zu Kreis- und Bezirksmeisterschaften vor.« Geblieben sind die Vereinsfahrten, so im Januar nach Österreich – wenn dies zu Zeiten der Corona-Pandemie wieder möglich ist.



Fiel viel Schnee, hatten die Kinder bei Ausflügen auf dem Pony riesigen Spaß. Erwachsene stiegen dann auch auf Langlaufbretter, fuhren auf diesen über den Lippedamm in die Lüner Innenstadt. Teils wurde auch auf Fußballplätzen eine Loipe gezogen.

Eishockey

So grazil Eislauf und -tanz wirken, so knüppelhart geht es im Eishockey zu. In diesem schrieben die Lüner Löwen über eineinhalb Jahrzehnte Geschichte. Der Eishockeyclub Lünen 89 wurde von einem Freundeskreis um Bernd Meckeler gegründet. Nach Start in der Landesliga stieg das Team, das in Bergkamen-Weddinghofen antreten musste, sofort in die NRW-Liga und 1991 als Meister in die Regionalliga West auf. Als 1992 aus fünf zwei Regionalligen gemacht wurden, verpasste der ECL die Qualifikation. 1995 meldeten sich die Löwen als Vize der NRW-Liga zurück, schafften den Sprung in die 2. Liga Nord, der dritthöchsten Spielklasse.



Der Eishockeyclub Lünen fuhr nicht nur mit seinen Senioren Erfolge ein. Er leistete auch eine gute Jugendarbeit. 1997 holten die Kleinschüler mit der NRW-Meisterschaft den ersten Nachwuchstitel nach Lünen.



Nach 1985 fiel im Februar 1994 in Lünen wieder viel Schnee. Gerade die Kinder hatten dann Spaß mit einer Schlittenfahrt. Bauer Theo Küter von der Borkerstraße in Nordlünen spannte dazu seinen damals zwölfjährigen Wallach ›Lucky‹ vor die Kutsche. Das historische Gefährt hatte Küter vom Netteberger Gärtner Theo Laukamp erworben. Zu schneefreien Zeiten war es Schmuckstück in der Diele des Bauernhofes.

Heiße Erinnerungen an eisige Zeiten

Chancenlos stieg das Team als Letzter in die NRW-Liga ab. In der Halle mit 500 Sitzplätzen, die teils von der doppelten Anzahl von Fans besucht worden sein soll, flossen die Tränen. Dafür machte der Club noch einmal bundesweit Schlagzeilen. Der Europäische Gerichtshof hatte am 15. Dezember 1995 entschieden, dass Fußballer aus EU-Staaten ohne Ablösesumme in ein anderes Mitgliedsland wechseln können und die Vereine unbegrenzt Spieler aus EU-Ländern einsetzen dürfen. Der belgische Fußballer Bosman hatte dieses Urteil bewirkt. Der ECL münzte diese Entscheidung vom Fußball ins Eishockey um, setzte nach der neuen Regel neue Spieler ein. Genug Punkte für den Klassenerhalt wurden aber trotzdem nicht eingefahren. Von 1997 bis 1999 noch Regionalligist, folgte der Absturz in die Landesliga. 2006 wurde der Spielbetrieb eingestellt, ein Jahr später der ECL aufgelöst. Beendet war damit auch der Traum von einer eigenen Eishalle auf dem Gelände der Zeche Minister Achenbach IV in Brambauer. In Erinnerung blieben Teal Fowler, auch Spieler und Trainer, der mit Adler Mannheim Deutscher Meister wurde, Igor Čillík, Torwart Thomas Franta sowie Publikumsliebblinge wie die Stürmer Sandro Cioffi, Stanly Pryl und Marco Stryland.

Bob im Eiskanal

Über zwei Jahrzehnte donnerte der Brambauer Friedhelm Heick mit dem Bob durch die Eiskanäle der Wintersporthochburgen,

vor allem in Deutschland und Österreich. Der Mann, der einen Teil der Schlitten selbst konstruierte, war auch Vorsitzender des Bob- und Rodelclubs Dortmund (BRC). Ab Frühjahr 2002 gab es diesen Verein nicht mehr. »Es lag am Geld sowie am fehlenden Nachwuchs!«, blickte Heick einst zurück. Dabei fing alles mit der Jugend an. Ronny Kemper aus Hörde wurde in den 80ern deutscher Schülermeister. Johannes Schettel stand zwar im Schatten von Dauersieger Georg Hackl, feierte aber nach seiner Olympia-Teilnahme 1988 in Calgary anschließend als WM-Dritter und zweifacher deutsche Vize große Erfolge für die Heick-Truppe.

Heick, der Brambauer Bobbauer ...

Als bei den Olympischen Spielen 1984 in Sarajewo die deutschen Schlitten patzten, schimpfte der Wintersportler: »Es lag mit am Material!« Dabei hatte der Bastler schon zwei Jahre vorher mit einem in Tropfenform konstruierten Bob, ähnlich denen der damaligen DDR und der Russen, auf sich aufmerksam gemacht. Verbesserungen folgten. Fahrer wie Peter Schliewer und Ulrich Hermann gewannen in den Heick-Schlitten den Sauerland-Pokal, belegten bei der Deutschen A-Meisterschaft die ersten beiden Plätze. Doch die Wintersportfunktionäre aus Deutschlands Süden wollten die Konstruktionen aus dem Kohlenpott nicht. Zum Schlittenbau war der Brambauer Bastler Heick durch Willi Silz und Siegfried ›Siggi‹ Wader, später auch Trainer der A-Jugend-Fußballer des BV Brambauer, gekommen. Das Duo hatte Heick gebeten, ihr teils mit Draht zusammengehaltenes Gefährt zu reparieren. Der Brambauer half, fand so zu der renommierten



Die mutigen Männer aus dem Eiskanal (v. li.): Klaus Ostermann, Michael Doktor, Siegfried Wader und Friedhelm Heick



Auch das Brambauer Bauunternehmen Kesting unterstützte einst die Brambauer Eisbobfahrer, hier mit Siegfried Wader, Friedhelm Heick und Klaus Ostermann.



Ergotherapie Wisniewski Nina Wisniewski

Waltroper Str. 23 · 44536 Lünen
Tel: 0231 · 88 206 88
ergowisniewski@gmx.de
www.ergotherapie-wisniewski.de



Unser Team (v. l.):

Agnes Borsch
Nina Wisniewski
Sabrina Böttcher

Ergotherapie für Kinder, Erwachsene und Senioren u. a. bei:

- Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen
- Konzentrationsstörungen
- neurologischen Erkrankungen
- psychischen Belastungen
- Legasthenie/Dyskalkulie
 - Demenz
 - AD(H)S
- Rheuma/Arthrose

Unsere Behandlungsmethoden sind u. a.:

- Sensorische Integrationstherapie
- Bobath-Therapie
- Verhaltenstherapie nach dem Intra Act Plus Konzept
- Video-Wahrnehmungstraining
- Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining
- individuelle Elternarbeit
 - PNF
- Spiegeltherapie

Wir freuen uns auf Sie!



Gerodelt wurde in Lünen immer gern auch am Lippedamm, im Schwansbeller Wald und im Norden am Struckmannsberg, der immerhin fast 100 Meter hoch ist. Die Bilder entstanden zwischen den 60er- und Anfang der 80er-Jahre.

Lüner Firma Neuhäuser, die ihm auch Kufen für seine Bobs baute.

Ein kleines Stück deutscher Wiedervereinigung

Geblichen sind Erinnerungen an die Flitzer aus Lünen, die die Deutsche Meisterschaften, Europa-Pokalsiege und die Vize-Junioren-Meisterschaft durch Rolf Pieper holten. Geblichen ist für Heick auch der Blick auf die eigenen Erfolge, insbesondere bei der Europa-Meisterschaft der Senioren zusammen mit Wader, Lutz Richmann und dem schnellen Brambauer Klaus Ostermann. Ein kleines Stück deutscher Wiedervereinigung schrieb der Mann, der schätzt, über 60 Schlitten gebaut zu haben, nach dem Fall der Mauer mit. Gegen das Ansinnen der Funktionäre startete er mit dem Ostdeutschen Dieter Herzog im Zweierbob. ›BRD‹ stand dann auf Heicks Urkunde, ›DDR‹ auf der von Herzog. Nicht unerwähnt bleiben darf die Beteiligung an

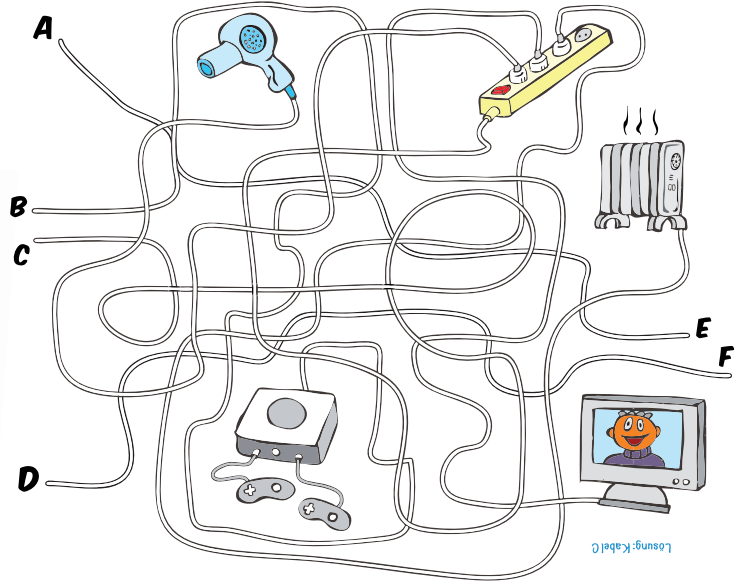
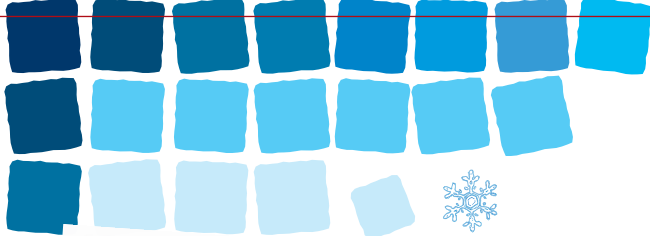
den Olympischen Spielen 1994 in Lillehammer: Heick, Michael Otto und Sebastian Silz trugen als Staffelläufer das Olympische Feuer vom Flughafen Dortmund zum Dortmunder Eisstadion.

Zum Schluss zwei Anekdoten

Klaus Ostermann: »Beim Mittelgebirgspokal im Vierer starteten wir mit der Nummer eins. Kurz nach dem Start hörten wir ein Knallen. Als wir unten waren, merkten wir, dass wir unseren Michael Doktor verloren hatte. Doch weil die Zeitnahme nicht funktioniert hatte, konnten wir noch einmal starten!«

Siggi Wader: »Was heute im Bobsport läuft, ist nicht menschlich. Da freut sich keiner mehr über Platz zwei. Wir haben damals jede Platzierung akzeptiert, ja gefeiert!«

Bernd Janning



Stromspar-Wirrwarr

Jonas möchte gerne die Steckdosenleiste ausschalten. Klar! Das spart ja Energie und ist sicherer, weil kein Brand ausbrechen kann. Aber erstmal muss er dem richtigen Kabel folgen. Hilfst du ihm?



Fehlersuche

Ein tolles Winterspaß-Bild! Leider haben sich unten 7 Fehler eingeschlichen. Findest du sie alle?

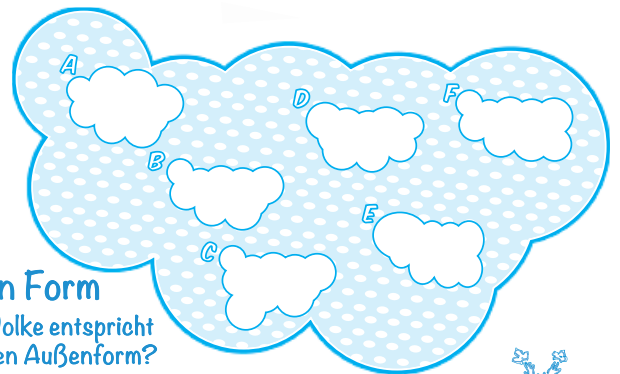


Lösung:



Form in Form

Welche Wolke entspricht der großen Außenform?



Lösung:Wolke B



WOHNEN, WO DAS SCHLÄGT

Berufsalltag einer Inklusionshelferin

Lernen fürs Leben

Sarah Neumann ist Schulbegleiterin. Die 43-Jährige bietet damit jungen Menschen mit Handicap die Möglichkeit, an einem möglichst ›normalen‹ Schulalltag teilzunehmen. Oftmals benötigen Kinder mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen, Autismus, ADHS oder anderen Herausforderungen eben genau das, um Zugang zum regulären Schulbetrieb zu finden: eine Hilfe, die sie ganz persönlich begleitet und in für sie schwierigen Situationen zu helfen weiß.



Als Schulbegleiterin hat sie es mit kleinen Menschen zu tun, nicht jedoch mit ›Patienten‹: Sarah Neumann.

Mit Geduld, Vertrauen und Empathie

»Der Begriff der Herausforderungen gefällt mir an dieser Stelle deutlich besser als der der Krankheit!«, erklärt Sarah Neumann aus Lünen, die überregional für den SteigAuf e. V. in Soest tätig ist. »Ganz egal, wie die medizinische Definition verschiedener Herausforderungen eben lauten mag: Für mich sind diese Kinder vollständig und gut, wie sie eben sind. Meine Teilaufgabe ist nämlich nicht irgendeine Form der Therapie. Ich bin dazu da, einen kleinen Menschen hilfreich zu begleiten. Mit Geduld, Vertrauen und Empathie, aber ohne therapeutische Ambitionen.«

»Jeder neue Tag ist wie ein Überraschungsei«

Seit inzwischen elf Jahren arbeitet Sarah Neumann in diesem Beruf, der nicht immer leicht zu sein scheint, wie sie ebenfalls zu berichten weiß: »Jeder neue Tag ist bei dieser Tätigkeit wie ein Überraschungsei. Denn wie jeder Mensch haben auch die von mir begleiteten Kinder mal einen guten Tag und mal einen weniger guten. Lediglich die Ausprägung dieser weniger guten Tage vermag sich deutlich von jenen anderer Kinder zu unterscheiden. Da geht es auch einmal hoch her, wenn die Welt des Kindes aus – in der Wahrnehmung anderer

– minimalen Gründen plötzlich Kopf steht. Damit muss man umzugehen wissen. Betroffene Eltern können das nur zu gut nachvollziehen. Daher bin ich froh, dass ich mit meiner Arbeit auch sie ein wenig entlasten kann. Ich habe mir angeeignet, jeden Tag NEU zu beginnen. Egal, was am Vortag war! Jedes Lächeln und jeder Fortschritt in der Entwicklung des Kindes

macht Negatives aus der Vergangenheit nämlich gleich mehrfach wieder wett!«

Jeden Tag NEU denken ...

... ein Motto, das wohl auch in anderen Lebensbereichen nicht weniger nützlich wie notwendig erscheint, denn dieser Beruf, der Teilhabe für Kinder mit Handicap überhaupt erst möglich macht, fristet stets ein unsicheres Dasein. »Leider gibt es nur wenige Träger, die ein Festgehalt anbieten können«, erklärt Sarah Neumann, »Viele meiner Kolleg*innen sind innerhalb der Schulferien oder bei Fehlzeiten eines Kindes faktisch arbeitslos oder müssen zuvor Überstunden aufbauen, um diese verdienstlose Zeit zu überbrücken. Unsere Leistung wird eben nur dann bezahlt, wenn sie auch abgerufen wird. Das ist leider ein Problem fehlender politischer Entscheidungen, und es ist in unserem Land häufig Realität, dass bei den Kindern zuerst gespart wird. Hinzukommt, dass man in diesem Beruf immer wieder auf die Bewilligung einzelner Leistungen für die Kinder angewiesen ist, die natürlich oft erst in letzter Minute von den zuständigen Stellen übermittelt werden. Es ist also ein stetiges Zittern um die Existenz für viele, die in diesem Bereich arbeiten. Da muss man also schon sehr viel Leidenschaft mit-



Lernen fürs Leben. Geduld und Empathie sind wesentlich für Sarah Neumann.

bringen, um damit zurechtzukommen. Bei meinem aktuellen Träger ist für mich persönlich aber schon vieles leichter geworden. Da habe ich großes Glück.«

Emotionale Momente

Die Leidenschaft für ihre Arbeit merkt man Sarah Neumann sichtlich an, wenn sie über ihren Job berichtet. Passion dringt aus ihren Augen, wenn sie die schönen Momente ihrer Laufbahn in Worte fasst: »Es gab beispielsweise einmal dieses kleine Mädchen mit geistiger Behinderung, das am Tag der Einschulung vorn im Klassenraum saß. Ich bemerkte schon, dass sie mich mit Skepsis beobachtete und mich etwas grimmig beäugte. Plötzlich rief sie laut: »Ich mag dich nicht!«. Ich erwiderte: »Das ist nicht schlimm, aber ich mag dich!«. Dabei blieb es zunächst, doch nach der ersten Schulstunde kam dieses Mädchen zu mir, setzte sich neben mich und sagte: »Ich hab’ dich doch lieb, kann ich bei dir sitzen?«. Sie hatte mich für sich ausgesucht, und wir waren fortan unzertrennlich im Schulbetrieb. Was ich nicht wusste war, dass für mich mit diesem Tag eine sehr prägende Zeit begann. Über vier Jahre hinweg durfte ich von diesem kleinen Mädchen unglaublich viel dazulernen: über die Perspektiven solcher Kinder, aber in gewisser Weise auch über mich selbst.«

Manchmal braucht es ein Ventil

Sarah Neumann weiß von vielen solcher Begegnungen zu erzählen, befinden sich doch ihre ersten Schützlinge bereits im Erwachsenenalter und nehmen gern noch Kontakt zu ihr auf. Die Leidenschaft ist



Jeden Tag neu beginnen: Nach anstrengenden Tagen hilft Sarah Neumann ein Spaziergang, um zu entspannen.

ihr allerdings auch anzumerken, wenn sie über die spezifischen Gefahren ihres Berufs berichtet: »Es ist natürlich nicht immer alles rosarote Bilderbuchromantik. Immerhin haben wir es hier mit kleinen Menschen zu tun«, erzählt sie mit einem bittersüßen Lächeln. »Je nach Handicap des Kindes muss man schon einmal damit rechnen, geschlagen, getreten oder mit Gegenständen beworfen zu werden, was mir schon diverse kleinere Verletzungen eingebracht hat. Da entwickeln die Kleinen oftmals Taktiken, die man eher im Straßenkampf erwarten würde. Das ist natürlich alles andere als in Ordnung, und das kom-

munizieren wir selbstverständlich auch so. Man darf allerdings nicht vergessen, dass solche Situationen meistens aus einem Gefühl der Überforderung der Kinder resultieren, welches sie in einem solchen Moment nicht anders zu artikulieren wissen. Dann braucht es eben dieses Ventil. Genau das ist ein wesentlicher Aspekt dieser Arbeit: Es gilt nun einmal, solche Situationen frühzeitig zu erkennen und abzufangen. Das ist die Art der Begleitung, die wesentlich ist. Ich möchte es schaffen, den Kindern genug Ruhe und Sicherheit zu geben, sodass sie sich geborgen durch einen ohnehin schon sehr abenteuerlichen Schulalltag bewegen können.«

»Wir lernen voneinander und füreinander«

Somit bleibt nur zu hoffen, dass sich die Situation für diesen wichtigen Beruf politisch nachhaltig verbessern lässt. Für einen Beruf, der Chancen eröffnet. Entwicklungschancen für Kinder, die anders sind. Für Kinder, die genau richtig sind, wie sie eben sind. Kinder, denen mit Leidenschaft, Empathie, Sicherheit und Geduld die Möglichkeit zur Teilhabe an einem weitgehend normalen Schulalltag eröffnet wird. Es ist ein Beruf, dessen Bedeutsamkeit es verdient, gesellschaftlich sowie politisch mehr Würdigung zu erfahren. Und so sagt Sarah Neumann trotz der schwierigen Rahmenbedingungen den wohl schönsten Satz dieses Interviews: »Wir lernen hier täglich fürs Leben und zwar nicht nur die Kinder. Wir lernen voneinander und füreinander. Welcher Beruf könnte erfüllender sein?«



WBG Lünen
Gemeinsam zuhause

Fotografie: Thomas Haubrich

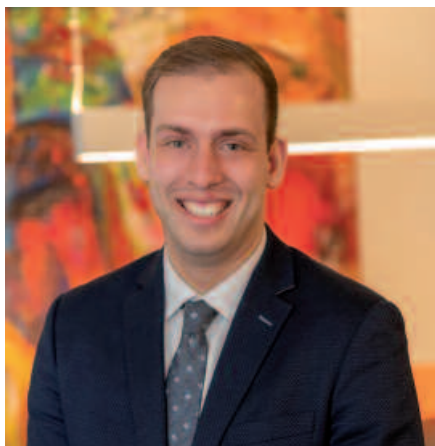
Mein Quartier

Wir wünschen unseren Mieter*innen, Mitgliedern, Freund*innen und Geschäftspartner*innen einen guten und erfolgreichen Start in das Jahr 2022 und freuen uns auf die gemeinsamen Projekte, die unsere Lebensräume nachhaltiger, sinnvoller und lebenswerter gestalten.

www.wbg-luenen.de

Vorgestellt: Florian Skok, Master of Science ›Projektentwicklung‹

Seit 2014 ist Florian Skok als Immobilienkaufmann und Immobilienmakler bei von Bohlen Immobilien tätig. Im Herbst 2021 hat er sein Masterstudium ›Projektentwicklung‹ an der EBZ Business School in Bochum mit einer glatten Zwei abgeschlossen. Wir sprachen mit dem 26-Jährigen über berufsbegleitendes Büffeln, fiktive Projekte und die Herausforderungen der Coronazeit.



Florian Skok

Hallo Herr Skok, erst einmal herzlichen Glückwunsch zum Master of Science! Was hat Sie eigentlich dazu bewogen, parallel zu Ihrer Ausbildung noch ein Studium zu starten?

Zum Studium ›Projektentwicklung‹ bin ich gekommen, da ich im Unternehmen unsere Grundrisszeichnungen für die Exposés mithilfe eines CAD-Programms in 3D erstelle und mich generell sehr für Architektur interessiere. Auch bei Neubauvorhaben, die wir in der Vermittlung hatten, habe ich gerne die Vermarktung übernommen. Im Studium wurden derartige Projekte fiktiv entwickelt.

Wie dürfen wir uns solche Projekte vorstellen?

Wir Studierenden erhielten die Aufgabe, drei real existierende Grundstücke auszu-

wählen und fiktiv zu beplanen. Dabei wurden Standortanalysen, Kostenkalkulationen, Visualisierungen und Vorträge durchgeführt, um einen imaginären Investor von der Projektidee zu überzeugen. Ein Beispielgrundstück, das wir in der Form präsentiert haben, war die alte Mercedes-Fläche in Lünen.

Was haben Sie dabei gelernt, das Ihnen jetzt im Job weiterhilft?

Im BWL-Bereich hat das Masterstudium an meinen 2018 abgeschlossenen Bachelor angeknüpft. Hier wurden wichtige Grundlagen in der Immobilienwirtschaft gesetzt. Dazu kamen bautechnische Kenntnisse, aber auch Einblicke in Architektur und Stadtentwicklung.

Wie war es, in Ihrem Alter noch mal die ›Schulbank‹ zu drücken?

Da ich Ausbildung und Studium ohne große Pause absolviert habe, war ich noch ›voll im Saft‹ und konnte das Lernen gut bewältigen. Praktisch war, dass sich Berufsschule und Uni in einem Gebäude befinden, sodass ich freitags nach dem Berufsschulunterricht direkt zu meinen Bachelorvorlesungen gehen konnte. Das hieß allerdings eine ganze Weile: viel Pausen und wenig Wochenende. Im Endeffekt bin ich jedoch froh, das Studium berufsbegleitend absolviert zu haben, da ich hierdurch wertvolle praktische und theoretische Erkenntnisse gewinnen konnte. Außerdem habe ich viele interessante Kontakte zu Dozenten und Kommilitonen ge-

knüpft und neue Freunde in ganz Deutschland gefunden. Den Masterstudiengang ›Projektentwicklung‹ gibt es nämlich nur in Bochum, sodass die Studierenden von überall herkommen.

Wie hat Corona das Studium erschwert?

Die pandemiebedingten Einschränkungen haben mich glücklicherweise erst im letzten Semester getroffen. Vorlesungen und Vorträge fanden in dieser Zeit komplett online über Webcam statt. Das war sehr schade, da man sich nicht richtig vom gesamten Kurs verabschieden konnte.

Wurde die Pandemie auch inhaltlich zum Thema?

Für meine Abschlussarbeit habe ich mich mit den ›Quartiersentwicklungen der Zukunft‹ beschäftigt und zehn Projektentwickler aus ganz Deutschland interviewt. Die einschlägige Meinung war, dass gewisse Annehmlichkeiten, die wir durch Corona schätzen gelernt haben, auch weiterhin wichtig bleiben werden. Dazu zählen der Balkon oder Garten oder auch das dritte Zimmer, welches als Homeoffice genutzt wird. Die Preise werden nach Ansicht der Experten weiterhin stabil bleiben. In unseren Regionen wird nicht mit einer Immobilienblase gerechnet.

von Bohlen Immobilien

Lange Straße 79 · 44532 Lünen

Tel. 0 23 06 / 69 93

www.vonbohlenimmobilien.de

KASTNER
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK



DIE BADGESTALTER



MEISTER DER ELEMENTE



Ob Gas, Öl oder erneuerbare Energien

– senken Sie Ihre Heizkosten.

Als Junkers Service-Partner versprechen wir höchsten Heiz- und Warmwasserkomfort.

**Eigene
Badausstellung**

Bis 50% Rabatt

auf Ausstellungsstücke



© Foto: bluebudgie auf Pixabay

Tipp aus der Verbraucherzentrale

Fenster auf, Fenster zu ...

... Heizung an, Heizung aus – die richtige Balance für ein angenehmes und angemessenes Raumklima zu finden, ist wirklich nicht so einfach. Fakt ist jedoch, dass gescheitertes Lüften hilft, ein gesundes Wohnklima zu schaffen und Schimmel vorzubeugen.

Ein Vier-Personen-Haushalt gibt pro Tag zwischen sechs und zwölf Liter Wasser an die Luft ab. Wird diese Feuchtigkeit nicht regelmäßig rausgelüftet, kann sie Schimmel auslösen – sowohl in Wohnungen mit undichten Fenstern und Dächern als auch in energetisch sanierten Häusern mit Wärmeschutzfenstern. In nicht ausreichend oder gar nicht beheizten Räumen ist die Gefahr besonders groß. Ein weiterer Grund, regelmäßig zu lüften: Beim Atmen wandeln Menschen und Tiere Sauerstoff in Kohlendioxid (CO₂) um. Riecht die Luft abgestanden, liegt das oft an einer zu hohen Kohlendioxid-Konzentration. Auch Schad- und Geruchs-

stoffe aus Möbeln und Baumaterialien können ein Grund dafür sein. Die so belastete Raumluft kann Müdigkeit und Konzentrationsprobleme auslösen.

Ein behagliches Wohnklima liegt bei einer Temperatur von 18 bis 22 Grad Celsius und bei einer relativen Luftfeuchte zwischen 40 und 60 Prozent – je nachdem, ob die Bewohner gerade auf dem Sofa sitzen oder Hausarbeit erledigen. Die Luftfeuchtigkeit im Raum lässt sich leicht mit einem Thermo-Hygrometer kontrollieren, das es für wenige Euro im Baumarkt zu kaufen gibt. Auch einige Smart-Home-Lösungen behalten die Luftfeuchtigkeit im Blick. Sinkt diese unter 30 Prozent, entsteht zwar kein Schimmel, aber die trockene Luft kann die Schleimhäute reizen. Ist sie zum Beispiel im Winter regelmäßig höher als 50 Prozent, steigt die Schimmelgefahr.

Die wichtigsten Lüftungs-Regeln im Überblick:

1. Je mehr Personen sich im Haushalt befinden und je aktiver sie sind, desto öfter muss täglich gelüftet werden: kurz durch ein oder mehrere weit geöffnete Fenster (Stoßlüften) oder quer durch die Wohnung (Querlüften). Das sorgt schnell für frische Luft. Im Winter bei niedrigen Außentemperaturen oder Wind reichen drei bis fünf Minuten. Wer aus hygienischen Gründen

Qualität
seit über

75
Jahren



**Wienholt &
Horstmann**

Innovative Elektrotechnik

📍 Moltkestraße 12–14, 44536 Lünen

☎ (02306) 204 22-0 @ info@w-u-h.de

📠 (02306) 204 22-81 🌐 www.w-u-h.de

Ihr MalerMEISTER

Heinrich Fittinghoff

für kompetente Beratung und Ausführung von:

**Maler-, Tapezier-, Lackier-, Putzarbeiten,
Fassadensanierung, -gestaltung,
Bondensanierung, -beschichtung
Vollwärmeschutzarbeiten, Bodenlegerarbeiten, u.v.m.**

Innungsfachbetrieb der Maler- & Lackiererinnung Dortmund & Lünen

44536 Lünen-Brambauer · Gustav-Sybrecht-Straße 31
Tel. 02 31 / 87 34 19 · Mobil 01 71 / 2 83 13 43
E-Mail: h.fittinghoff@t-online.de · www.maler-heinrich-fittinghoff.de

auf frische Luft bedacht ist, sollte mindestens drei bis vier Mal pro Tag die Luft komplett austauschen. Wenn Sie den ganzen Tag abwesend sind, ist es wichtig, zumindest morgens und abends zu lüften.

2. Feuchte Luft sofort nach dem Baden, Duschen und Kochen austauschen. Auch das Schlafzimmer gleich nach dem Aufstehen gut durchlüften. Je höher die Luftfeuchtigkeit, umso größer ist das Schimmelrisiko. Wie niedrig die Luftfeuchtigkeit sein sollte, hängt vom Bauzustand und der Außentemperatur ab: In einem gut gedämmten Gebäude bereitet ein Wert von 60 Prozent für einige Zeit vielleicht keine Probleme, bei schlechter Gebäude-dämmung können an kalten Tagen schon über 40 Prozent zu viel sein. Liegt die Luftfeuchtigkeit längere Zeit über 50 Prozent, sollte gelüftet werden. Spätestens aber dann, wenn die Fensterscheiben von innen beschlagen.

3. Kombinieren Sie richtig: je nach Bedarf die richtige Lüftungsweise finden. Manchmal reicht mehrmaliges Öffnen des Fensters nicht aus, um die in Handtüchern, Bettdecken oder Oberflächen von Wänden und Möbeln gespeicherte Feuchtigkeit wieder loszuwerden. Ein gleichmäßiger Luftaustausch nach dem Stoßlüften sorgt dafür, dass diese Feuchtigkeit nach und nach entweicht. Das kann auch eine Lüftungsanlage wie zum Beispiel eine Abluftanlage im Bad übernehmen. Oder Sie kippen die Fenster, bis die Luftfeuchtigkeit dauerhaft unter 50 Prozent gesunken ist. Dabei die Heizung auf kleine Stufe stellen, um die Luft zu erwärmen. So nimmt diese mehr Feuchtigkeit auf und mit nach draußen. Im Schlafzimmer kann nachts ein gekipptes Fenster oder eine Lüftungsanlage für gute Luft sorgen, besonders, wenn mehrere Personen in einem Raum schlafen. Pro Nacht gibt ein Mensch bis zu einem halben Liter Wasser ab. Das ist in etwa so viel wie bei einmal Duschen. Ein weiterer Vorteil: Die CO₂-Belastung steigt nicht so hoch, dass Kopfschmerzen drohen.



Mehr als nur Farbe

INNUNGSFACHBETRIEB

- Moderne Raumgestaltung
- Oberböden mit Designbelägen
Vinyl / Teppich / Kork
- Dämmung von Haus / Fassade / Keller gemäß
Gebäudeenergiegesetz
- Klinker- und Ziegelstein Fassaden Reinigung
und Imprägnierung
- Beton-Fassaden
farbige Gestaltung /
Sanierung

44532 Lünen · Bergstraße 36a
Telefon 02306 1541
E-Mail info@fittinghoff.de
Internet www.fittinghoff.de

Lessingstr.



Gemeinsam mit uns Richtung Zukunft!
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir aktuell einen Malergesellen (m/w/d).

Münsterstr.



Für 2022 bieten wir einen Maler- und Lackierer-Ausbildungsplatz an. Melden Sie sich, wir freuen uns auf Sie!



© Foto: escapejaja - stock.adobe.com

Frische Luft – gute Luft

Ein Luftaustausch über Fenster klappt allerdings nur, wenn

- der Grundriss der Wohnung ein Querlüften ermöglicht (z. B. durch zwei gegenüberliegende Fenster)
- das Wetter es zulässt (z. B. durch Temperaturdifferenz oder Wind)
- sich die Lage des Gebäudes dazu eignet (z. B. keine windgeschützte Innenhoflage, kein Erdgeschoss im Innenstadtbereich)

Andernfalls kann eine Lüftungsanlage helfen. Diese sorgt – je nach Bedarf und Einstellung – für einen gleichmäßigen und kontrollierten Luftaustausch. So kann an allen freien Wänden im Raum warme und trockene Luft vorbeiziehen. Diese Technik kann eine sinnvolle Investition und Unterstützung sein, insbesondere wenn

- die Zeit oder die Gelegenheit zum Lüften fehlt
- die Fenster zum Lärm- oder Einbruchschutz nur selten geöffnet werden können
- Schadstoffe und Pollen von außen aus der Frischluft gefiltert werden sollen
- die Gebäudehülle nach der Erneuerung der Fenster oder der Sanierung des Daches wesentlich luftdichter geworden ist.

Lüftungsanlagen reduzieren Schadstoffe und Feuchtigkeit in der Raumluft, schützen vor Schimmelbefall und können mit einer Wärmerückgewinnung beim Energiesparen helfen. Last but not least sind sie eine wertvolle Hilfe bei der Bekämpfung des Coronavirus.

Mal eben ›auftanken‹

Erste Schnellladesäule der Stadtwerke Lünen in Lünen-Mitte

Viele Menschen stehen dem Thema E-Mobilität offen gegenüber. Die lückenhafte Ladeinfrastruktur wird dagegen oft noch als Hürde angesehen. Um ›blinde Flecken‹ auf der Landkarte zu tilgen und Elektroautos attraktiver zu machen, investieren die Stadtwerke Lünen seit einigen Jahren in den Ausbau des Ladenetzes. Anfang November wurde in Lünen-Mitte eine weitere Stromtankstelle installiert. Das Besondere: Es handelt sich um eine 50 kW starke Schnellladesäule.

»Wer in die Stadt möchte, kann nun seine Akkus an zentraler Stelle während der Erledigungen mal eben schnell aufladen«, berichtet SWL-Geschäftsführer Dr. Achim Grunenberg. Die neue ›Tanke‹ befindet sich am Flusspark nahe der Salford-Brücke an der Graf-Adolf-Straße und verfügt über zwei Anschlüsse. Einer ermöglicht das rasche Laden mit bis zu 50 kW (über CCS), der andere bietet einen Typ-2-Stecker mit einer Leistung bis 22 kW. »Damit ist man nur einen Sprung von der Fußgängerzone entfernt, was für die Innenstadt

sicherlich eine Attraktivitätssteigerung bedeutet.« Wie bei den anderen acht öffentlichen SWL-Stromtankstellen sowie den zwei Kooperationsladesäulen von Bauverein und der Firma TAROX ist die neue E-Tankstelle ebenfalls an den Verbund ladenetz.de angeschlossen. Mit der SWL-Ladekarte genießen Nutzer einen Preisvorteil. Die Karte ist bei der SWL-Energieberatung erhältlich.

Ab dem nächsten Jahr planen die Stadtwerke Lünen in enger Zusammenarbeit mit der Stadt und unter Rückgriff auf Fördermittel weitere öffentliche Ladepunkte im Stadtgebiet, darunter Schnellladesäulen und einen Supercharger. Daneben bietet der Energiedienstleister Produkt- und Installationspakete zu Heimlademöglichkeiten (Wallboxen) an und berät hier auch zu Förderprogrammen. »Wir wollen das Thema Ladeinfrastruktur sowohl von öffentlicher als auch von heimischer Seite aus begehen und ein umfassendes Portfolio schaffen, um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben«, so Dr. Achim Grunenberg.



SWL-Geschäftsführer Dr. Achim Grunenberg an der neuen Schnellladesäule am Flusspark an der Graf-Adolf-Straße hinter dem Lippe Bad

SWL-Energieberatung

Tel. 0 23 06 / 7 07-30 10
energieberatung@SWL24.de
www.SWL24.de/emobil

 **STADTWERKE LÜNEN**



SWL – Stark wie Lünen

BEWUSST IN DIE ZUKUNFT

E-Mobil in Lünen

Erfahren Sie alles rund um die SWL-Ladesäuleninfrastruktur in Lünen sowie Lademöglichkeiten für unterwegs und daheim:

Von Ladekarten bis hin zu individuellen Heimlösungen und Fördermöglichkeiten berät Sie die SWL-Energieberatung umfassend und professionell.

Vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin unter Telefon 02306 / 707-3010.

Fahren Sie gemeinsam mit uns in eine bewusste Zukunft für ein besseres Klima.

Stadtwerke Lünen GmbH
Borker Straße 56–58, 44534 Lünen, Telefon 02306 / 707-3010

www.SWL24.de/emobil

Check! Test!

Würden Sie heute den Führerschein bestehen?

Waren das noch Zeiten, damals, als wir uns vom Herrn Fahrlehrer in teils strengem, teils gutmütigem Ton über Vorfahrtsregeln, Verkehrszeichen und das korrekte Verhalten bei Gefahr belehren lassen mussten ...

Heute verschwenden wir kaum noch einen Gedanken an das, was wir vor 15, 20 oder 35 Jahren in der Fahrschule gelernt haben, was uns in der Redaktion auf die lustige Idee brachte, uns selbst auf den Zahn zu fühlen und die alten Prüfungsfragen noch mal durchzugehen. Über die Ergebnisse wollen wir an dieser Stelle keine unnötigen Worte verlieren. Stattdessen möchten wir Sie zum Selbsttest herausfordern: Wie fit sind Sie wirklich für den Straßenverkehr?

- 1) Sie nähern sich auf dem linken von zwei Fahrstreifen einem Fahrzeug, das gerade zum Überholen ausschert. Wie verhalten Sie sich?
- A Zum Vorausfahrenden ausreichenden Abstand einhalten
 - B Den Vorausfahrenden überholen lassen
 - C Dichter auffahren, hupen und blinken



- 2) Wovor warnt dieses Verkehrszeichen?
- A Vor alkoholisierten Autofahrern
 - B Vor Schleudergefahr bei nasser Fahrbahn
 - C Vor Schleudergefahr bei verschmutzter Fahrbahn

TÜV NORD Hauptuntersuchung Für alle eine runde Sache.



Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 08.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Fr.: 08.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

TÜV-STATION Lünen
(am Autohaus Rüschkamp)
Viktoriastraße 73
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de



3) Was geschieht, wenn Sie mit wesentlich zu niedrigem Reifenluftdruck fahren?

- A Der Reifenverschleiß nimmt ab.
- B Die Fahrstabilität nimmt ab.
- C Die Reifen erhitzen sich übermäßig.

4) Was gilt in dem Bereich von 15 m vor und hinter diesem Verkehrszeichen? Ich darf

- A parken
- B ein- oder aussteigende Fahrgäste nicht behindern
- C halten



5) Mit welchem Verhalten von Radfahrern müssen Sie rechnen? Radfahrer benutzen

- A Radwege auf der falschen Seite
- B keine Beleuchtung bei Dunkelheit
- C Einbahnstraßen in beide Richtungen

6) Sie haben Ihr zugelassenes Fahrzeug verkauft. Der Käufer hat bezahlt. Was müssen Sie tun?

- A Dem Käufer die Fahrzeugpapiere (Fahrzeugschein und Fahrzeugbrief oder Betriebserlaubnis) gegen Empfangsbestätigung aushändigen
- B Namen und Anschrift des Käufers unverzüglich der Zulassungsstelle mitteilen
- C Die Prüfplakette vom amtlichen Kennzeichen entfernen

7) Was müssen Sie beim Beladen eines einachsigen Anhängers beachten?

- Die zulässige
- A Achslast
 - B Gesamtmasse
 - C Stützlast

- Richtige Antworten
- 1) A+B
 - 2) C
 - 3) C
 - 4) B+C
 - 5) A+B+C
 - 6) B
 - 7) A+B+C



premio Reifen+Autoservice

Nicht nur Reifen...

- Inspektion
- Stoßdämpfer
- Achsvermessung
- Auspuff
- Bremsen
- HU*/AU

*Prüfung durch externe Prüferingenieure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

Karl Lingnau e.K. - Kfz-Meisterbetrieb
Dortmunder Str. 50-52 · 44536 Lünen · Tel.: 0 23 06-1 80 84 · Fax: 0 23 06-25 71 65
www.reifen-lingnau.de · info@reifen-lingnau.de

Stetig steigende Spritpreise steuerlich geltend machen

Beitrag von Dipl.-Finanzwirtin (FH) Lena Skok, Steuerberater- und Anwaltskanzlei Skok & von Bohlen

Die Spritpreise an den Tankstellen steigen, und es ist kein Ende in Sicht. Es gibt jedoch einige Möglichkeiten, die gestiegenen Tankkosten sowie die übrigen Ausgaben im Zusammenhang mit dem Auto in der Steuererklärung geltend zu machen: Wir erläutern Ihnen, wie das funktioniert.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Kosten für Benzin oder Diesel zur privaten Lebensführung gehören und nicht ohne Weiteres abzugsfähig sind. Es gelten jedoch Ausnahmen, nämlich wenn Sie Ihren Pkw für Ihren Betrieb oder Ihre Tätigkeit im Angestelltenverhältnis nutzen.

Abzugsmöglichkeiten für Angestellte:

Hier ist zunächst zu unterscheiden, ob Sie Ihren eigenen Pkw nutzen oder ob Ihnen von Ihrem Arbeitgeber ein Dienstwagen gestellt wird. Im Fall der Dienstwagengestellung trägt typischerweise Ihr Arbeitgeber die laufenden Kosten im Zusammenhang mit dem Pkw, die private Mitbenutzung wird nach der pauschalen ›1 %-Methode‹ berechnet (hierbei wird der auf volle 100 Euro abgerundete Bruttolistenpreis mit 1 % je Monat als sogenannter geldwerter Vorteil versteuert). Der geldwerte Vorteil, der zum Arbeitslohn dazugerechnet wird, kann um die (Sprit-)Kosten, die Sie selbst für den Pkw tragen mussten, gemindert werden. Die Minderung kann bereits im Lohnsteuerabzugsverfahren oder nachträglich bei Erstellung der Einkommensteuererklärung angesetzt werden.

Sofern Sie selbst die Kosten für Ihren Pkw tragen, können Sie die Spritkosten über die Entfernungspauschale steuerlich berücksichtigen. Für die Entfernungspauschale werden pauschale Kosten in Höhe von 0,30 Euro je einfachem Entfernungskilometer je Arbeitstag akzeptiert. Mit der Entfernungspauschale sind sämtliche finanziellen Aufwendungen, die laufend im Zusammenhang mit dem Pkw anfallen, abgegolten. Da die laufenden Kosten für einen Pkw gerade bei weiter Entfernung zum Arbeitsort oftmals höher sind, gibt es seit dem Jahr 2021 erhöhte Sätze für Fernpendler. Das heißt, ab dem 21. Kilometer können statt 0,30 Euro nun 0,35 Euro geltend gemacht werden, ab dem Jahr 2024 sogar 0,38 Euro. Für die ersten 20 Kilometer der einfachen Entfernung sind weiterhin 0,30 Euro anzusetzen.

Für Dienstreisen und Auswärtstätigkeiten können entweder die tatsächlichen Fahrt-



Dipl.-Finanzwirtin (FH) Lena Skok

kosten oder pauschal 0,30 Euro für jeden gefahrenen Kilometer angesetzt werden. Die tatsächlichen Fahrtkosten ermitteln sich, indem die gesamten Pkw-Kosten (Sprit, Reparaturen, Inspektion, Abschreibung etc.) durch die Gesamtfahrleistung des Jahres geteilt werden. Dadurch ergibt sich ein Kilometersatz, der für jeden gefahrenen Kilometer der Reise geltend gemacht werden kann. Hier wirken sich die gestiegenen Spritpreise besonders aus.

Im Fall einer Behinderung (Grad der Behinderung mindestens 70 % oder mindestens 50 % in Verbindung mit einer erheblichen Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr) können anstelle der Entfernungspauschale die tatsächlich entstandenen Kosten geltend gemacht werden. Diese entsprechen den oben dargestellten Reisekosten.

Abzugsmöglichkeiten für Unternehmer:

Entscheidend für die Ermittlung der abziehbaren Pkw-Kosten ist insbesondere, ob das Fahrzeug dem Betriebsvermögen zugeordnet wird. Dies ist grundsätzlich

möglich, wenn die betriebliche Nutzung mindestens 10 % übersteigt. Ab einer betrieblichen Nutzung von über 50 % ist eine Zuordnung zum Betriebsvermögen sogar vorgeschrieben.

Sofern es sich also um einen Pkw des Betriebsvermögens handelt, gibt es zwei Möglichkeiten, die betrieblich veranlassenen Kosten geltend zu machen. Grundsätzlich werden erstmal die gesamten Kosten im Rahmen der Buchhaltung erfasst. Entweder wird die private Mitbenutzung dann pauschal berechnet (nach der oben geschilderten ›1 %-Regelung‹) oder die Auslagen werden im tatsächlichen Verhältnis der Nutzung zur Gesamtfahrleistung anhand eines ordnungsgemäßen Fahrtenbuchs ermittelt. Die so errechneten privat veranlassenen Aufwendungen sind nicht zum Abzug zugelassen. Für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte ist eine Begrenzung auf die Entfernungspauschale vorgesehen. Für diese Fahrten gilt beispielsweise auch die erhöhte Pauschale für Fernpendler.

Unternehmer haben ebenfalls die Möglichkeit, ihren privaten Pkw für betriebliche Fahrten zu nutzen. Die betrieblich verursachten Kosten werden dann über eine Nutzungseinlage steuerlich berücksichtigt. Hier greifen die Grundsätze, die auch für Arbeitnehmer gelten (Entfernungspauschale, Reisekosten, etc.).

Für eine optimale steuerliche Geltendmachung Ihrer Spritkosten stehen wir Ihnen gerne für ein individuelles Beratungsgespräch zur Verfügung, unabhängig davon, ob Sie Unternehmer oder Angestellter sind!

Kanzlei Skok & von Bohlen Steuerberater & Rechtsanwälte

Lange Straße 81b · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 75 13 00

www.steuerberater-luenen.de

»Werden Sie Teil meines Teams!«

Sprachtherapie Moser-Dobis sucht Verstärkung



Sprache verbindet uns Menschen und macht uns in der Welt einzigartig! Diese Aussage trifft den Kern des Sprachtherapienetzes von Dipl.-Päd. Christine Moser-Dobis, die in ihren Praxen in Lünen und Dortmund, aber auch als klinische Kooperationspartnerin Groß und Klein bei ihren Sprach-, Sprech- und Kommunikationsproblemen hilfreich zur Seite steht. »Um die so wichtige Arbeit weiter ausbauen zu können, würde ich mich über eine Verstärkung meines Teams riesig freuen«, erzählt sie.

Gesucht werden ab sofort eine Fachkraft für Logopädie (akadem. Sprachtherapeut*in, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer*in oder klinisch*e Linguist*in), die sie bei ihren klinischen Kooperationspartnern in Dortmund-Brackel und Lünen-Brambauer unterstützt, sowie ein*e Mitarbeiter*in für ihre Praxis in Dortmund



**PRAXIS FÜR
SPRACHTHERAPIE**
Dipl. Päd. Christine Moser-Dobis

Sprechen statt Schweigen

<p>Praxis für Sprachtherapie Körner Hellweg 100 44143 Dortmund</p>	<p>Sprachtherapie Husen/Kurl Husener Straße 27 44319 Dortmund</p>
---	--

**Praxis für
Sprachtherapie
Lünen-Süd**
Bebelstraße 133
44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 99 86 456

Wir behandeln alle Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Sprachtherapie im Klinikum Westfalen, DO-Brackel und LÜN-Brambauer
www.sprachtherapienetz.de
facebook: Sprachtherapie Lünen-Süd / Sprachtherapie in Körner

Wir machen Hausbesuche nach ärztlicher Verordnung

Körne. »Sie sind teamfähig, flexibel und freundlich? Zu Ihren Stärken gehören sicheres Auftreten und Empathie? Motivation und Zuverlässigkeit sind für Sie selbstverständlich? Dann sind Sie bei uns genau richtig!«, betont die akademische Sprachtherapeutin.

Berufserfahrung wäre wünschenswert, aber auch Berufseinsteiger*innen sind aufs herzlichste willkommen. Der Einstieg im klinischen Sprachtherapienetz erfolgt anfänglich mit 30 Wochenstunden (in der Praxis Dortmund mit 20 Therapien pro Woche) und kann zur Vollzeittätigkeit ausgebaut werden. Christine Moser-Dobis: »Auch eine

geringfügige Beschäftigung wäre denkbar. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie einfach eine Bewerbung per Post oder E-Mail. Sie können mich aber auch ausgesprochen gerne anrufen. Wir freuen uns auf Sie!«

Geboten wird jeweils:

- ein unbefristeter Arbeitsvertrag
- gründliche Einarbeitung
- finanzielle Unterstützung bei Fortbildungen
- Festgehalt für feste Arbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (bei einer 38,5-Stunden-Woche)
- attraktive zusätzliche Leitungen wie betriebliche Altersvorsorge oder Shoppingticket
- abwechslungsreiche Arbeit in allen gängigen Störungsbildern und Altersklassen im interdisziplinären Umfeld

Sprachtherapienetz Moser-Dobis

Körner Hellweg 100 · 44143 Dortmund · Tel. 0 15 20 / 1 86 60 08
E-Mail personal.sprachtherapienetz@gmx.de · www.sprachtherapienetz.de



PERSPEKTIVEN FÜR DIE THERMISCHE
KLÄRSCHLAMM-ENTSORGUNG



INNOVATHERM
Gesellschaft zur innovativen
Nutzung von Brennstoffen mbH
Frydagstraße 47 | 44536 Lünen
Telefon 02306-92823-10 | Fax 02306-92823-17
info@innovatherm.eu

www.innovatherm.eu

Gesund und fit ins neue Jahr

Flink und flott trotz Homeoffice

Eines vorweg: Ich mag das Home-Office! Sich nicht zweimal täglich durch den Stau zu quälen, den ersten Artikel vielleicht noch im Jogger zu schreiben, all dies ist bequem und spart Zeit und Nerven.

So kam es, dass ich mich kaum noch bewegte ...

Nach anderthalb Jahren am Heim-PC machen sich bei mir aber auch die negativen Effekte bemerkbar: Nein, der kantige Küchenstuhl ist auf Dauer kein geeigneter Arbeitsplatz. Zu meinen schreibtischbedingten Nackenschmerzen gesellte sich eine zunehmende Erschöpfung, da ich besonders an Regentagen lieber zu Hause blieb. Unsere Trainingshalle hatte geschlossen, im Fitnessstudio fühlte ich mich bei steigenden Inzidenzen nicht wohl. So kam es, dass ich mich plötzlich kaum noch bewegte, obwohl ich rein rechnerisch mehr Zeit für Fitness gehabt hätte.

Viele sitzen 8,5 Stunden pro Tag

Es ist beruhigend, aber auch ein wenig erschreckend, dass es nicht nur mir so zu gehen scheint: Nach dem DKV-Report 2021 verbringen wir Deutschen werktags im Schnitt 8,5 Stunden sitzend – eine Stunde mehr als noch 2018. Im selben Atemzug wird darauf hingewiesen, dass Bewegungsmangel als zentraler Risikofaktor für vielerlei Beschwerden gilt, von schlichtem Stress über Verspannungen und Verschleißerscheinungen der Wirbelsäule bis hin zu Herzkreislaufproblemen. Sprich: Wenn wir nicht aufpassen, macht uns nicht nur Corona krank, sondern auch das Homeoffice. Und jetzt? Lesen Sie unsere – selbst erprobten! – Bewegungstipps.

Tipp 1: Raus an die frische Luft

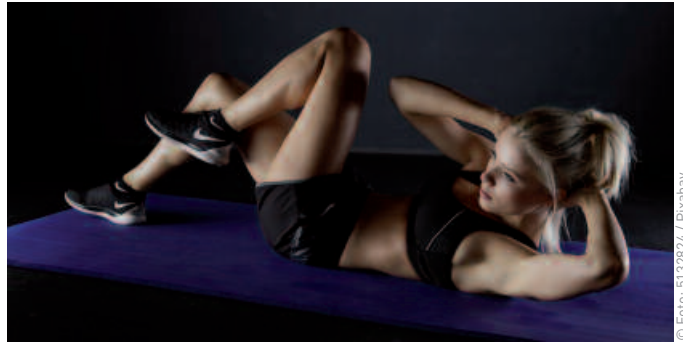
Ob Sie joggen, walken, zu Fuß zum übernächsten Supermarkt marschieren oder den Hund der Nachbarn ausführen, ist fast egal. Und auch wer die empfohlenen 10.000 Schritte pro Tag nicht gleich erreicht, braucht sich nicht zu grämen. Es geht darum, sich aufzuraffen, den Körper nach der Arbeit durchzulockern und außerhalb der eigenen vier Wände den Kopf frei zu kriegen. Alles ist besser als nichts – steigern kann man sich dann immer noch!

Tipp 2: Online Workout

Wenn es draußen schon dunkel ist und der Regen gegen die Fenster klatscht, macht eine Runde durch den Park wirklich nur begrenzt Sinn. Zum Glück gibt es heutzutage viele Fitnessangebote im Internet, von Aerobic bis Yoga. Und auch manche Vereine und Fitnessstudios bieten ihre Kurse inzwischen online an. Wichtig: Planen Sie solche oder andere Bewegungseinheiten fest in Ihren Tagesablauf ein – so wie Sie früher den Weg zur Arbeit einplanen mussten.

Tipp 3: Bewegte Mittagspause

Sitzt man ununterbrochen, sind die Knochen abends eingerostet. Eine aktive Pause kann dem entgegenwirken. Diese muss nicht viel Zeit kosten. Ein paar Übungen auf der Gymnastikmatte oder mit der Faszienrolle sind eine Wohltat für die Rückenmuskulatur und bringen den Kreislauf in Schwung. So fördern Sie auch die Konzentration! Ein Trick im Kampf mit Ihrem inneren Schweinehund ist, sich eine klitzekleine Belohnung einzuplanen, sobald Sie Ihre Bewegungseinheit erfolgreich absolviert haben. Das kann zum Beispiel eine Tasse wohlschmeckender Tee, Kakao oder ein leckerer Kaffee im Anschluss an die Fahrradrunde sein. Sicherlich fallen Ihnen aber selbst auch noch weitere kleine Belohnungen für Ihre Disziplin ein.

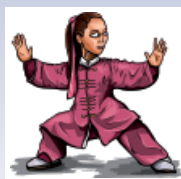


© Foto: 51328247 Pixabay

Fit-Tipp Tai-Chi

Tai Chi, auch bekannt als Schattenboxen, ist ausgesprochen geeignet, die Lebensenergien im Körper wieder harmonisch ins Fließen zu bringen und so Gelassenheit und Gesundheit zu fördern. Die Bewegungen sind sanft und fließend, voller Ausdruck, Schönheit und Energie und schenken Entspannung und Meditation. Das Übungsprogramm des VHS Wochenendseminars unter Leitung von Yingxian Wang geht in seiner Art weit über normale Fitnessprogramme hinaus. Es werden verschiedene Basisübungen, Einzel-, Stand- und Atemübungen praktiziert. Aufeinanderfolgende Abläufe gehen in der Bewegung meist fließend ineinander über.

Bitte bringen Sie ein großes Handtuch mit. Tragen Sie bequeme Sportkleidung und Sportschuhe. Die Umkleiden sind als Corona-Maßnahme gesperrt. Hinweis: An den Veranstaltungen der VHS Lünen dürfen aktuell nur noch gegen das Corona-Virus immunisierte (geimpft oder genesen) Personen teilnehmen. In allen Kursen gilt während der Teilnahme eine durchgängige Maskenpflicht auch während des Unterrichts. Für Tanz- und Gesundheitskurse ist darüber hinaus ein negativer maximal 48 Stunden alter PCR-Test oder maximal 24 Stunden alter Antigen-Schnelltest eines offiziellen Schnelltestzentrums erforderlich.



Tai-Chi-Wochenendseminar

So., 23.01.2022, 10–15 Uhr
VHS-Zentrum, Raum 3
Stadttorstr. 5 · 44532 Lünen
Kursgebühr 35,00 Euro
Weitere Infos und Anmeldung unter
www.vhs-luenen.de

© Foto: Dmitry Avramov aus Pixabay

Ev. Altenzentrum Lünen Bebelstr. 200, 44532 Lünen

- Seniorenladen - Begleitetes Wohnen
- Diakoniestation - Pflege zu Hause
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Altenpflegeheim

Tel. 02306 94 47 70



www.diakoniedortmund.de

Diakonie
Diakonische Altenhilfe
Dortmund und Lünen
gemeinnützige GmbH

Warum Sie täglich eine Walnuss essen sollten

Alle Jahre wieder warnen selbsternannte Diätgurus vor dem Griff in die Nuss-Schale. Angeblich hätten die kleinen Leckerbissen viel zu viele Kalorien, um noch als Snack durchzugehen. Andere dagegen verweisen auf die gesunden Omega-3-Fettsäuren und wertvollen Ballaststoffe. Die Wahrheit liegt wahrscheinlich irgendwo dazwischen und hängt wie immer von der Menge ab. Eine Nuss, die – in Maßen genossen – besonders gesundheitsfördernd sein soll, ist die Walnuss.



ausgewirkt, so das Forscherteam. Bei Männern senkte sich das LDL-Cholesterin um 7,9 Prozent, bei Frauen immerhin noch um 2,6 Prozent – Gewichtszunahmen würden dabei nicht verzeichnet.

Insgesamt handelt es sich zwar um relativ geringe Prozentzahlen, die jedoch bei einem vorerkrankten Menschen mit ohnehin hohen Cholesterinwerten einen entscheidenden Unterschied machen könnten! Fazit: Der tägliche Genuss einer Handvoll Walnüsse ist eine ebenso einfache wie leckere Methode, die kardiovaskuläre Fitness zu fördern.

Walnüsse ...

... erinnern von der Form her zwar an kleine Walfische, sie haben mit den riesigen Meeresäußern aber nichts zu tun. Vielmehr stammt der Name ›Walnuss‹ von der mittelhochdeutschen Bezeichnung ›welsch nuz‹, was so viel bedeutete wie eine ›welsche‹ (= ›von den Römern kommende‹) Frucht, da sie über Italien und Frankreich in unsere Gefilde gelangt war. Walnussholz gilt als wertvollstes Holz des mitteleuropäischen Waldes.

Wissenschaftler*innen fanden in einer Studie Beeindruckendes heraus: Der regelmäßige Verzehr von Walnüssen kann sogar das Leben verlängern! Grund ist, dass die kleinen Energiebomben das ungesunde Cholesterin im Blut reduzieren und somit

die Gesundheit des Herz-Kreislauf-Systems deutlich verbessern. Bereits eine Verzehrmenge von 30 bis 60 Gramm Walnüssen pro Tag, über einen Zeitraum von zwei Jahren hinweg, habe sich positiv auf den LDL-Cholesterinspiegel der Testpersonen

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“

Waltroper Str. 25 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 9868090 • sz-luene-ll@awo-ww.de

Seniorenzentrum „Minister Achenbach“

Hermann-Schmälzger-Straße 15-19 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 8783-1 • sz-luene@awo-ww.de

Engel auf vier Pfoten ...

... neu im ambulanten Lüner Hospizdienst

Mein Name ist Sonja Schlaak, und vor wenigen Wochen haben mein vierjähriger Havaneser-Rüde Amano und ich unseren ehrenamtlichen Dienst für den ambulanten Lüner Hospizdienst begonnen. Die Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase und deren Angehörigen ist für mich eine Herzensangelegenheit. Und so fiel die Entscheidung, mich ehrenamtlich im ambulanten Lüner Hospizdienst zu engagieren, nicht schwer.

Immer an meiner Seite

Dabei immer an meiner Seite: mein vierjähriger Havaneser-Rüde Amano. Seit Oktober 2016 sind wir schon ein Team. Bereits wenige Wochen nach seiner Geburt wurde er von seiner Züchterin auf diese besondere Aufgabe vorbereitet. Als Amano ein Jahr alt war, haben wir eine Ausbildung zum zertifizierten Besuchshund-Team absolviert.

Ein Besuchshund im ambulanten Hospizdienst?

Warum? Warum nicht? Häufig bestehen im Umgang mit Tod, Sterben und Trauer große Berührungängste. Auch bei den Angehörigen. Amano wirkt dann als Beziehungshilfe und ‚Türöffner‘. Wie er das macht? Einfach, indem er allen unbefangenen gegenübertritt und sich auch Fremden gegenüber so verhält, als könnten diese binnen kürzester Zeit zu seinen Lieblingsmenschen werden. Der erste Kontakt wird so erleichtert, Berührungängste werden abgebaut und oft ergeben sich daraus wunderbare Gespräche, und es wird von dem eigenen Hund erzählt, der früher in der Familie lebte.

Der Tröstehund

In schwierigen Situationen spendet Amano Trost und lässt Schmerzen und Ängste für einige Augenblicke vergessen, indem er durch seine bloße Anwesenheit einen positiven Effekt auf die Gefühle der Menschen hat, die wir begleiten dürfen. Wenn gewünscht, darf er auch zu ihnen auf das Sofa oder sogar ins Bett.

Erstkontakt

Schon bei der ersten Kontaktaufnahme für eine Begleitung fragt Koordinatorin Vera Hänel telefonisch nach, ob es erwünscht ist, dass wir als Besuchshund-Team zu Ihnen nach Hause oder ins



© Foto: Lüner Hospiz

Das zertifizierte Besuchshund-Team Sonja Schlaak und Rüde Amano engagieren sich ehrenamtlich für Menschen in ihrer letzten Lebensphase – eine echte Herzensangelegenheit.

Heim kommen. Nur wenige haben bisher Nein gesagt. Sollten Sie auch die Begleitung durch ein Besuchshund-Team wünschen, nehmen Sie gerne Kontakt zum ambulanten Hospizdienst auf. Ebenso, wenn Sie sich ebenfalls im Ambulanten Hospizdienst einbringen möchten – ob mit oder ohne Hund.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Sonja & Amano (zertifiziertes Besuchshund-Team)

Kontakt

Koordinatorin Vera Hänel

Tel. 0 23 06 – 9 41 08 35 · E-Mmail: info@luenerhospiz.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.luenerhospiz.de

COMUNITA SENIORENHAUS COLDINNE STIFT



Traumhafte Außenanlage!
Hier können Sie entspannen!

Unser Angebot für Senioren in Lünen:

- Komfort Light-Zimmer
- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Palliative Betreuung

Wir beraten Sie gerne:
02306/91011-0

Alstedder Str. 150 | 44534 Lünen
info-coldinne-stift@comunita-seniorenhaeuser.de
www.comunita-seniorenhaeuser.de



Comunita
Seniorenhaus Coldinne Stift



DER VORSORGE-EXPERTE RÄT:

„Ein Bestattungs-Vorsorge-Vertrag bedeutet, selbst zu bestimmen und die Familie zu entlasten - auch finanziell.“

Machen Sie es wie ich:
Einfach mal ein paar Nüsse zur Seite legen!
Und eine Sorge weniger haben.“

**Noch Fragen?
Sprechen Sie uns an.**



Vorsorge • Trauerhalle • Abschiedsräume • Trauercafé

Caritas – Ambulanter Pflegedienst

Das Gefühl, etwas Wertvolles zu tun

Nicole Heinsius arbeitet in der ambulanten Pflege. Genauer gesagt ist die gelernte Arzthelferin beim Caritasverband Lünen-Selm-Werne tätig und darüber hinaus als sogenannte Wundexpertin qualifiziert. Seit neun Jahren gehört die 46-Jährige bereits zum Team, wie sie berichtet: »Neun Jahre mögen für manche Menschen heutzutage als lange Zeit bei ein und demselben Arbeitgeber erscheinen, aber ich sehe überhaupt keinen Grund dafür, etwas an meiner beruflichen Situation zu ändern.«



Exzellente Leistungen des Arbeitgebers

Ein Statement, so mag man als Außenstehender meinen, das gerade im Bereich der ambulanten Pflegedienste ein eher seltenes sein könnte, gelten diese Berufe im Volksmund doch als eher anstrengend und schlecht bezahlt. »Das kann ich mir tatsächlich nur bei privaten Einrichtungen vorstellen«, widerspricht Nicole Heinsius diesem Klischee. »Wir zumindest werden im Rahmen eines top Tarifvertrags entlohnt, haben mehr Urlaubstage als viele andere Arbeitnehmer*innen und auch sonst viele Vorzüge.«

Dem Zeitgeist weit voraus

»Tatsächlich bietet der Caritasverband seinen Mitarbeitenden zahlreiche Besonderheiten, die wahrlich nicht alltäglich sind«, sagt dazu eine, die es als Mitglied der Mitarbeitervertretung bei der Caritas wissen muss. Andrea Lux setzt sich neben ihrer Tätigkeit in der Sozialstation Brambauer in ihrer Funktion in der MAV des Verbandes auch für die Belange der Kolleginnen und Kollegen ein. Sie zählt auf: »Partnerangebote, im Rahmen derer zu Sonderkonditionen eingekauft werden kann, super Urlaubskonditionen, stetige Weiterbildungsmöglichkeiten, Krankengeldzuschuss, ein betriebliches Gesundheitsmanagement, Sonderzahlungen wie

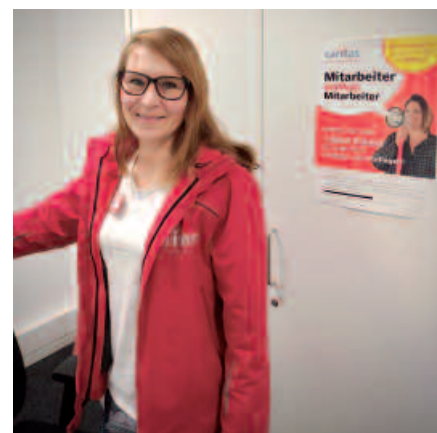
Die Dienstfahrzeuge können auch für den täglichen Arbeitsweg genutzt werden.

Weihnachtsgeld, betriebliche Altersvorsorge, ein »Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter-Programm«, ein innerbetriebliches Vorschlagswesen zur kontinuierlichen Verbesserung der betrieblichen Abläufe und, und, und.« Da wird schnell klar: Der Caritasverband ist ein moderner Arbeitgeber und bietet Rahmenbedingungen, die nicht nur dem Zeitgeist entsprechen, sondern weit darüber hinausgehen.

Familiäres Miteinander

»Das alles ist schon wirklich toll!«, ergänzt Nicole Heinsius. »Es kommen sogar noch Erleichterungen hinzu, wie die Nutzung der Dienstfahrzeuge für den täglichen Arbeitsweg. Für mich persönlich ist es aber insbesondere auch das Miteinander hier. Egal, ob man eine dienstliche oder eine private Herausforderung zu bewältigen hat, egal ob Kollege/Kollegin oder Chef-Etage: Der Zusammenhalt und das Füreinander-Einstehen ist das wesentliche Element, das ich hier so sehr mag. Das ist fast familiär. Egal was ist, es ist immer jemand für mich ansprechbar und hilfsbereit. Wie familiär es ist, das wurde mir wieder einmal bei meiner diesjährigen Trauung bewusst, denn mit vielen Gästen konnten wir in Corona-Zeiten ja nicht feiern. Dennoch standen zu unserer Überraschung nach der

Trauung nahezu alle Kollegen in ihren Fahrzeugen vor dem Standesamt und empfingen uns mit einem lauten Hup-Konzert! Das sind Dinge, die mich schon berühren und das Team besonders wertvoll für mich machen, insbesondere dann, wenn die Arbeit anstrengend ist.«



Seit neun Jahren gehört Nicole Heinsius zum Team.

Erfüllender Beruf

Anstrengend, das ist die Pflege ohne Zweifel, denn auch Schichtbetrieb und herausfordernde Patient*innen gehören in diesem Berufsfeld einfach dazu, wie Nicole Heinsius und Andrea Lux bestätigen: »Das ist



Andrea Lux setzt sich in ihrer Funktion in der MAV des Verbandes auch für die Belange der Kolleginnen und Kollegen ein.

schon richtig. Wie in jedem Beruf gibt es eben tagtäglich Schönes und auch nicht so Schönes. Dennoch ermöglichen wir es unseren Patienten mit unserer Arbeit, daheim bleiben zu können und nicht in eine Pflegeeinrichtung ziehen zu müssen. Oft sind wir wichtige Bezugspersonen für sie und empfangen darüber hinaus sehr viel Dankbarkeit und Freude von jenen, die wir betreuen«, sind sich die beiden Frauen einig. »Wir haben also jeden Tag das Gefühl und die



Ein wesentliches Element: der Zusammenhalt und das Füreinander-Einstehen

Bestätigung, etwas sehr Wertvolles zu tun! Unser Beruf erfüllt uns einfach.«

Kolleg*innen in der ambulanten Pflege gesucht

So ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass für Nicole Heinsius und Andrea Lux wohl noch viele weitere Jahre der Zusammenarbeit mit ihrem Arbeitgeber hinzukommen werden.

Übrigens: Pflegekräfte und Menschen, die einen solchen Berufsweg einschlagen

möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim Caritasverband Lünen-Selm-Werne zu melden. Und wer weiß, vielleicht dürfen Nicole und Andrea Sie schon bald zu ihren für sie so wertvollen Kollegen und Kolleginnen zählen!

**Caritasverband
Lünen-Selm-Werne e.V.**
Lange Straße 84 · 44532 Lünen
Mehr über den Caritasverband als Arbeitgeber:
www.caritas-luenen.de/arbeiten/

**BESTATTUNGSHAUS
MÖCKE**

**Eigene Trauerhalle
Eigene Aufbahrungsräume**

44532 Lünen · Seelhuve 11 · Tel. 0 23 06/20 24 20
59368 Werne · Lünener Straße 32 · Tel. 0 23 89/49 98
www.moেকে-bestattungen.de

Herzlich willkommen
in der Residenz Osterfeld

Wir bieten den uns anvertrauten Senioren:

- vollstationäre Pflege und Betreuung
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Pflege dementiell erkrankter Menschen

GERNE BERATEN WIR SIE IN EINEM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH!

Residenz Osterfeld
Günter-Kleine-Straße 1
44532 Lünen
Fon 02306-929440
www.alloheim.de

HERZLICH WILKOMMEN
in der Parkresidenz Lünen

Wir haben noch Wohnungen frei!

Wir bieten den uns anvertrauten Senioren Betreutes Wohnen in Wohnungsgrößen von 65–43,5 m².

Service-Wohnanlage Parkresidenz Lünen
Preußenstraße 28 A · 44532 Lünen
Fon 02306-940200 · www.alloheim.de



© Foto: Pixabay/PublicDomainPictures

Indische Küche

Schlemmen wie in Bollywood

Sie ist bunt, belebend und verströmt einen Hauch Exotik: Die indische Küche wird auch hierzulande immer gefragter. Mit gesunden Zutaten, raffinierten Kombinationen und vielen Gewürzen zaubert sie orientalisches Flair auf den heimischen Teller.

Englisches Nationalgericht stammt aus Indien

Die besten indischen Restaurants soll es in London geben. Das hat seinen Grund: In Großbritannien sind Curry, Chutney, Nan-Brot und Co. seit der Kolonialzeit weit verbreitet. ›Chicken Tikka Masala‹ gilt hier sogar als Nationalspeise – Gerüchten zufolge entstand das würzige Hähnchengericht aus den Bemühungen indischer Immigranten, ihre Rezepte an den westlichen Geschmack anzupassen. Bis ihre Landsleute diese und viele andere Köstlichkeiten in Deutschland einführten, sollten aber noch einige Jahrzehnte ins Land ziehen. Die Lust auf exotisches Essen wurde schließlich auch durch den Tourismus beflügelt. In den 70er- und 80er-Jahren eröffneten Lokale mit klangvollen Namen wie Calcutta oder Taj-Mahal – zunächst in Großstädten wie Berlin, Hamburg oder München, und bald darauf auch bei uns im Ruhrgebiet.

Kulinarische Vielfalt von den Tropen bis zum Himalaya

Doch was macht die traditionelle ›indische Küche‹ eigentlich aus? Sie ahnen schon, dass der Begriff weit mehr als Curryhähnchen umfasst. Tatsächlich ist es gar nicht so leicht, eine einheitliche Definition zu finden, denn die kulinarischen Gewohnheiten sind je nach Region höchst unterschiedlich. An den Hängen des Himalayas wird anders gekocht als in den tropischen Gefilden Keralas oder in den Straßen der

riesigen Metropolen wie Delhi oder Mumbai. Während im Norden Indiens Milchprodukte und Fleisch (insbesondere Ziege und Lamm) eine verhältnismäßig große Rolle spielen, setzt man im warmen Süden und an den Küsten Goas auf Kokosmilch sowie Fisch und Meeresfrüchte. Durch den großzügigen Gebrauch von Chili und Knoblauch sind die südindischen Gerichte besonders scharf. Eine Vielzahl der in Europa bekannten Ragout-ähnlichen Curryzubereitungen kommt dagegen aus Ostindien. Der Name Curry stammt von dem tamilischen Wort khari ab, was übersetzt Sauce oder Sud bedeutet. Eine Eigenart der westindischen Küche ist die besonders große Bandbreite von vegetarischen Speisen und Gerichten mit Hülsenfrüchten.

Geschmacksfeuerwerke und Farbenspiele Charakteristisch für die Küche des gesamten Subkontinents ist sicherlich die Vielfalt der Gewürze, die als Grundlage für zahlreiche Speisen dienen: Koriander, Kurkuma, Kardamom, Safran, Senfö, Fenchelsamen, Schwarzkümmel, Kreuzkümmel, Gewürznelken, Zimt, Anis, Ingwer, Chili und Bockshornklee sorgen für komplexe Geschmacksfeuerwerke und bunte Farbenspiele. Die Masalas (Gewürzzubereitungen) werden in jeder Region anders zusammengestellt. In den nördlicheren Teilen Indiens finden sie sich oft in Pulverform, während man sie im Süden häufig als Pasten herstellt.

Rezepte

Vegetarisches Kartoffel-Curry

(4 Personen)

800 g Kartoffeln (festkochend)

800 g Tomaten (stückig)

500 g Blattspinat

2 Zwiebeln

4 Knoblauchzehen

1 rote Chilischote

1 Stück frischer Ingwer (ca. 2 cm)

Öl zum Dünsten

2 TL Garam Masala

Prise Kurkuma

1 TL Kreuzkümmel

1 TL Koriandersamen (gemörsert)

Salz und Pfeffer

4 EL Joghurt



© Foto: Pixabay/ArtificialOG

Curry mit Tomaten

Die Kartoffeln in Salzwasser bissfest garen, schälen und in grobe Stücke schneiden. Zwiebeln und Knoblauch schälen, würfeln und bei mäßiger Hitze im Öl andünsten. Die Chilischote in feine Ringe hobeln. Den Ingwer schälen und klein würfeln. Zusammen mit den Gewürzen in den Topf geben und unter Rühren ca. eine Minute rösten.

Die Tomaten dazufüllen, etwa fünfzehn Minuten zugedeckt bei kleiner Hitze ziehen lassen. Dann die Kartoffeln noch für weitere fünf Minuten mitdünsten. Den Spinat putzen, waschen und in mundgerechte Stücke teilen. Diese ebenfalls in den Topf geben und kurz durchziehen lassen, bis sie zusammenfallen. Kräftig abschmecken und zum Servieren jede Portion mit einem Esslöffel Joghurt garnieren.

Chicken Tikka Masala (4 Personen)

800 g Hähnchenbrustfilet

4 Schalotten

2 Paprikaschoten (rot und gelb)

1 Becher Naturjoghurt

2 kl. Dosen konzentriertes Tomatenmark

4 TL Ingwerpulver

2 TL Currypulver

2 TL Paprikapulver (edelsüß)

2 Msp. Cayennepfeffer

4 Msp. Koriander

4 Msp. Kreuzkümmel

2 Msp. Gewürznelken

2 Msp. Zimt



Tandoori Chicken Tikka. In Nordindien wird das Tandoori-Hühnchen traditionell im Tonofen zubereitet.

2 Prisen Vanillepulver
Öl zum Braten
Schuss Brühe
Salz und Pfeffer
Spritzer Zitronensaft

Die Hühnerbrust in mundgerechte Stücke schneiden. Joghurt, Tomatenmark und alle Gewürze zu einer Marinade vermengen und mit dem Fleisch in eine verschließbare Schüssel geben. Das Ganze über mehrere Stunden oder sogar über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen. Anschließend die Schalotte und den Knoblauch schälen und in feine Würfelchen schneiden. Paprika grob würfeln. Das Gemüse in Öl goldgelb angebraten. Das Hähnchen samt Marinade hinzufügen und bei mittlerer Hitze ca. 15 Minuten garen, bis das Fleisch durchgebraten ist. Sollte die Sauce zu dick geraten oder nicht ausreichen, etwas Brühe dazugeben. Mit einem Spritzer Zitrone, Salz und Pfeffer abschmecken.

Zu allen Gerichten passt Basmati-Reis, Naan-Brot und frischer Salat.

Samosas – vegane Teigtaschen (12 Stück)

Für den Teig:
275 g Weizenmehl
1 TL Salz
5 EL Sonnenblumenöl
130 ml Wasser

Für die Füllung:
375 g Kartoffeln
5 EL Erbsen
1 grüne Chili
2 cm frischer Ingwer
Sonnenblumenöl zum Braten
3 TL Garam Masala
1 TL Kreuzkümmel
1,5 TL Salz
Öl zum Frittieren

Alle Zutaten für den Teig in einer Schüssel kräftig für ein paar Minuten durchkneten,

zu einer Kugel formen und mit einem feuchten Küchentuch abgedeckt für eine halbe Stunde bei Zimmertemperatur ruhen lassen.

Für die Füllung die Kartoffeln in leicht gesalzenem Wasser bissfest garen. In der Zwischenzeit die Chili in kleine Stückchen schneiden. Den Ingwer schälen und sehr fein reiben. Die Kartoffeln abgießen, kurz abkühlen lassen, schälen und mit einer Gabel grob zerdrücken.

Nun etwas Sonnenblumenöl in einer Pfanne erhitzen. Ingwer und Chili kurz anbraten und dann das Garam Masala hinzufügen. Alles gut miteinander verrühren. Die zerstampften Kartoffeln, die Erbsen, den Kreuzkümmel und das Salz sowie etwa 100 bis 150 Milliliter Wasser dazugeben und ordentlich vermengen, sodass eine breiige, nicht zu flüssige Masse entsteht.



Gefragter Snack an der Straßenecke: Samosas sind würzige Teigtaschen, die traditionell mit veganen Zutaten gefüllt und frittiert werden.

Aus dem Teig circa sechs kleine Kugeln kneten und diese zu Kreisen von circa 12 bis 15 cm ausrollen. Den ersten Teigfladen mit einem scharfen Messer halbieren und ihn zu einem Trichter formen. Dazu den Halbkreis an der geraden Seite in der Mitte zusammenfalten. Den offenen Trichter mit etwa einem Esslöffel der Kartoffel-Erbsen-Masse füllen und die Teigtasche mit den Fingern verschließen. Das gleiche mit den restlichen Teigfladen wiederholen.

Reichlich Öl in einem großen Topf erhitzen und die Samosas nach und nach je zwei Minuten von jeder Seite darin frittieren. Wichtig: Die Herdplatte sollte nicht auf höchster, sondern mittlerer Hitze stehen!



Indisches Essen ist immer auch ein Augenschmaus.



Einfach lecker: Naan-Brot und Hühnchen

»Retro ist absolut nice!«

Live-Band ›Klabauter & Co‹ verbindet Generationen

Die jüngere Generation würde sie wohl für ein Instrument der extravaganten Art halten. Menschen, die bereits den einen oder anderen Lenz in der persönlichen ›Timeline‹ zu verbuchen wissen, fühlen sich durch sie hingegen an Sommerabende, Lagerfeuer und Beisammensein erinnert: Die Rede ist von der ›Mundorgel‹, die als Fahrten-Liederbuch vieler Generationen einen Anreiz zum gemeinsamen Singen darstellte. Wer zwischen den 50er- und 80er-Jahren Zeit in Jugendgruppen verbrachte, kennt die Evergreens aus dieser Institution unter den Liederbüchern wie ›Die Gedanken sind frei‹, ›Heute an Bord‹ oder ›Kein schöner Land‹ nur zu gut. Die Band ›Klabauter & Co‹ erweckt das Kulturgut zu neuem Leben.



(v. li.): Armin, Chrissy, Wolle, Maggy & Burghard

Klassikern wird neues Leben eingehaucht

»Zugegeben: Wenn ich mir die heutigen Songs der jungen Generation so anhöre, ist da eine gewisse Evolution in der Entwicklung des Liedgutes nicht wegzudiskutieren«, kommentiert Gitarrist Burghard mit einem Augenzwinkern den im Hintergrund und im glasklaren Digitalisound musizierenden Livestream im Radio. Dabei sind er und seine Mitstreiter*innen Chrissy (Gesang), Armin (Gesang), Maggy (Gesang) und Wolle (Akkordeon/Keyboard) alles andere als von gestern! »Die Tatsache, dass wir uns für ältere Lieder begeistern, heißt nicht etwa, dass wir uns in der aktuellen Musiklandschaft nicht wohlfühlen«, fügt Chrissy hinzu. »Wir glauben eher, dass wir es hier mit Klassikern zu tun haben, die zu gut dazu

sind, einfach in Vergessenheit zu geraten. Deshalb hauchen wir ihnen eben mit Schwung und durchdachten Arrangements neues Leben ein. Wir zeigen, was noch in ihnen steckt! Die Songs mögen alt sein, aber das macht sie keinen Deut schlecht!«

Eingängigkeit und das Zeug zum Mitsingen

›Klabauter & Co‹ sieht sich jedoch nicht als reine Band zur Reproduktion von Kulturgut aus der Mundorgel. Auch Shanties, Oldies und selbst modernere Stücke umfasst das mehrstündige Repertoire. »Wichtig ist nicht, dass es alt ist, sondern dass man damit Menschen bewegen kann. Eingängigkeit und das Zeug zum Mitsingen müssen Stücke mitbringen, die in unser Programm aufgenommen werden sollen«, erläutert Wolle. »Und uns selbst muss es natürlich auch gefallen. Erst dann entfaltet unser Tun das Potenzial, Generationen musikalisch zu verbinden!« Gefallen daran findet auch das Publikum – sondert sich die Gruppe doch auf Stadtfesten, Privatfeiern, in Cafés und Kneipen gekonnt von dem ab, was die breite Masse der Live-Musikszene bei solchen Gelegenheiten bietet. »Um ehrlich zu sein, waren wir am Anfang sogar sehr erstaunt«, berichtet Maggy von den ersten Live-Auftritten. »Wir gingen in dem Bewusstsein an das Vorhaben heran, durchaus ein Nischenprodukt anzubieten und vielleicht doch eher etwas für die älteren Generationen zu sein. Als dann aber selbst junge Menschen begannen mitzusingen, war das ein tolles Gefühl! Damit war für uns der Beweis erbracht, dass die Eingängigkeit dieser Stücke bis heute für Stimmung sorgt.«

»Ohne diese dumme Pandemie würde es das Projekt vielleicht gar nicht geben«

Die Andersartigkeit von ›Klabauter & Co‹ spiegelt sich nicht nur im Programm der Band, sondern auch in ihrer Entstehungsgeschichte, wie Burghard erklärt: »Ohne diese dumme Pandemie

Wir brauchen Verstärkung

Das **Stadtmagazin Lünen** erscheint alle zwei Monate und wird in Ämtern, öffentlichen Begegnungsstätten und ausgesuchten Ladenlokalen des Einzelhandels kostenlos ausgelegt. **Hierfür suchen wir sympathische und zuverlässige Verteiler.** Voraussetzung: Führerschein und Pkw. Gewünscht: Ortskenntnis in Lünen.

Wenn Sie Interesse an einem **lukrativen Nebenverdienst** haben, kontaktieren Sie uns einfach: telefonisch oder per E-Mail.

Stadtmagazin Lünen
Tel. 01 73 / 52 11 398
info@stadtmag.de



würde es das Projekt vielleicht gar nicht geben. Eigentlich veranlasste uns die Langeweile im ersten Lockdown dazu, der räumlichen Trennung zum Trotz etwas Gemeinsames zu starten und die Instrumente in die Hand zu nehmen. Da die ersten Proben nicht gemeinsam, sondern per Videokonferenz stattfinden mussten, bot es sich umso mehr an, Songs einzustudieren, die wir alle bestens kennen. Auf diese Weise fiel die musikalische Abstimmung untereinander umso leichter.«

Soziales Engagement

So wurden die ersten Auftritte während der Pandemiewellen an ungewöhnlichen Orten dargeboten. »Zunächst traten wir in Seniorenheimen auf«, erzählt Chrissy. »Und zwar in der Zeit, in der die Bewohnerinnen und Bewohner keinen Besuch empfangen durften. Wir hingegen konnten ihnen mit Abstand und als geschlossene Gruppe eine kleine Freude machen und mit bekannten Liedern Erinnerungen wecken. Das war uns wichtig, denn ganz plötzlich wurde uns klar, dass unser Programm dafür ja geradezu wie gemacht ist. Das hat uns großes Vergnügen bereitet – und den Senioren augenscheinlich auch! Eine schönere Bestätigung für unser Tun konnte es zu diesem Zeitpunkt kaum geben.«



Ein alter Hase an der Gitarre – Burghard weiß, was er tut.

Große und kleine Bühnen gesucht

Die durchdachte Instrumentierung unterstützt ›Klabauter & Co.‹ bei ihrem Vorhaben: Mit Gitarre, Keyboard, Akkordeon und Tamburin ist die Gruppe in der Lage, sowohl in moderater Lautstärke als auch ›mit Wumms‹ bei großen Veranstaltungen zu spielen. »Das haben wir bereits auf der einen oder anderen größeren Bühne und mit laut mitsingendem Publikum unter Beweis stellen dürfen«, führt Armin an. »Selbst wenn wir uns momentan wieder in einer Pandemiephase befinden, die öffentliche Auftritte nahezu unmöglich macht, lassen wir uns nicht unterkriegen. Wir wissen, dass der nächste Sommer kommt. Wir wissen, dass unser Konzept angenommen wird. Mit dieser Gewissheit schauen wir deshalb bereits jetzt aktiv nach neuen Buchungen für die Sommersaison! Wir planen nach wie vor, auf Grillpartys, Stadtfesten, in Biergärten und Kneipen zu zeigen, was wir können, und freuen uns über Anfragen von Privatleuten, Veranstaltern und Gastronomen.«



Klabauter & Co bei einer Weihnachtsveranstaltung in Lünen

Zusammenhalt und Zuversicht

»Dieses Projekt ist aber natürlich nicht nur aus einer Pandemie heraus geboren, um Menschen ein Stück durch die Krise zu tragen«, erklärt ein zunächst nachdenklicher Burghard. »Es ist auch für uns selbst ein Mittel, diese Zeit mit Zusammenhalt, Zuversicht und gemeinsamer Stärke zu durchleben. Wir haben hier eine gemeinsame Aufgabe und wollen aktiv zeigen, dass es eine Zeit nach der Pandemie geben wird, in der wir wieder alle gemeinsam feiern und singen werden. Ganz egal, ob jung oder alt, ob Oldie oder moderner Song.« Er lächelt verschmitzt: »Sowohl wir als auch unser Programm mögen auf den ersten Blick als das erscheinen, was man ›Retro‹ nennt. Aber hey, retro ist ja wohl absolut nice, nicht wahr?« Nice – das sind die Fünf und ihr Projekt ›Klabauter & Co.‹ wahrlich, selbst wenn dieser Begriff der Jugendsprache im Beschreibungstext des Einbands der Mundorgel, dem Liederbuch ganzer Generationen, wohl noch keine Verwendung fand.

›Klabauter & Co.‹

Mundorgel, Shanties, Oldies, Dies und Das
Kontakt für Informationen und Buchungsanfragen:
Christel Gröhling · Tel.: 01 74 / 6 25 48 37
eMail: klabauterband@web.de



JOHANNITER

U3 Mikroballschule Hier bewegt sich was

Durch Spiele und Übungen regen wir die ganzheitlichen Sinne und die kindlichen Entwicklungsprozesse deines Kindes an. Dabei spielen wir nicht nur mit altersgerechten Bällen sondern auch mit Alltagsgegenständen wie Luftballons, Federn, Seifenblasen und vielem mehr.

Mehr Informationen unter:

02306 44866

www.johanniter.de/
oestliches-ruhrgebiet

Aus Liebe zum Leben



© Foto: M. Mentke

Angela I

Uraufführung der ganz besonderen Art

Deutschland, in der nahen Zukunft. Die Kanzlerin hat abgedankt und ist überraschend abgetaucht. Der Tanker Bundestag droht zu kentern, und die Feinde des Systems stehen bereit, das Ruder zu übernehmen. Gleich einem Tsunami steigt der Pegel der Verdrossenheit im Land, und das Volk probt den Aufstand. Vier Politiker versuchen verzweifelt, die wütenden Massen zu bändigen, koste es was es wolle: Moral, Körperteile, privates Glück ...

Das Land scheint die alternativlose Kanzlerin nicht aus dem System zu bekommen. Geht die Macht 2019 noch vom Volke aus – oder überlässt das (untätige) Wahlvolk das Ruder den Feinden des Systems? Angesichts von Demokratiemüdigkeit und offener Rebellion spitzt sich das Dilemma der Politiker zwischen politischer Funktion und Rolle einerseits und persönlichen und moralischen Ansprüchen andererseits zu. Keiner von ihnen ahnt, dass die ehemalige Kanzlerin am wohl unwahrscheinlichsten Ort der Republik Hof hält und an einem Plan feilt, der das Staatsschiff durch den Orkan bringen könnte – oder die Demokratie endgültig auf Grund setzt.

Das Stück von Katja Hensel beleuchtet in schlaglichtartigen Szenen den gegenwärtigen Zustand unseres demokratischen Staatswesens und zeigt eine Welt, die Shakespeare näher ist, als uns lieb sein kann: chaotisch, tragisch, verzweifelt und sehr komisch – genau wie die Politik unserer Tage.

04.02., 20 Uhr
Heinz-Hilpert-Theater

Moving Shadows

Ein Schattentheater, das alles in den Schatten stellt

Nach ihrem Sieg beim französischen Supertalent haben die Mobilés mit ihren ›Moving Shadows‹ das Publikum weltweit begeistert. Jetzt ist die Zeit reif für neue Abenteuer aus der Schattenwelt. Die Mobilés haben wieder ein rauschendes Fest für die Sinne inszeniert. Liebend, leidend, tanzend, turnend, poesievoll und witzig verzaubern sie ihr Publikum – schwarz, weiß und in Farbe. Schatten, die die Welt begeistern.

Sieben Artisten, eine Leinwand, dazu Licht und Musik, mehr braucht es nicht für eine traumhafte Reise z. B. in unsere menschliche Entstehungsgeschichte, in die Höhepunkte der modernen Musik oder in das Höher, Schneller und Weiter des Sports. Mit filigranen Bildern umgarnen die Artisten, Tänzer und Pantomimen ihr Publikum. Hinter der Leinwand verschmelzen ihre Körper zu Landschaften, Tieren und Gebäuden, vor der Leinwand verzaubern die Schatten ihr Publikum. Das virtuose Formenspiel entführt in eine wunderbare Welt und trifft mitten ins Herz.

18.02., 20 Uhr
Heinz-Hilpert-Theater



© Foto: Michaela Koehler-Schaer

BUCHtipp

Die Schwestern Brüggemann bleiben am Ball

Die Zwillingsschwestern Hilde und Lore Brüggemann (82) leben in ihrer Wohnung so vor sich hin – bis sie aus der Zeitung vom drohenden Abriss ihrer Kneipe erfahren. Seit sie das Lokal vor zwei Jahrzehnten schließen mussten, sitzt Hilde im Rollstuhl und Lore redet nichts mehr, doch der Artikel versetzt die beiden in Bewegung. Aufgerüttelt fahren sie ins verlassene Lindentübchen, wo sie den Großteil ihres Lebens verbracht haben. Wer will da ein Einkaufszentrum auf ihrem Grund und Boden errichten?

Die Suche nach Informationen und Verantwortlichen gerät kafkaesk und treibt die Beiden an ihre Gren-



zen, aber unverhofft erhalten sie Unterstützung von Computer-Nerds, alten Verehrern und neuen Bekannten. With a little help from their friends erkennen sie, dass sie nicht nur ihre eigenen Wurzeln, sondern das kollektive Gedächtnis des Ortes retten wollen: Die Linde steht für Gemeinsamkeit.

Bei ihrem Rettungsmanöver finden die Schwestern einen Regenbogenflummi, streicheln Hochlandrinder im Amt, geraten in ein Ökodorf und verursachen eine Massendemo ... immer im Kampf gegen die Zeit, gegen Machtgefüge und Diskriminierung.

Julia Hoch
›LebensWende‹
Ulrike Helmer Verlag
16 Euro

14.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Mirja Regensburg · Comedy

18.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Der Trafikant · Schauspiel



© Foto: André Symann

25.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»In decent times« · Physical Theatre

27.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Danceperados of Ireland« · Ersatztermin

27.01., 18.30 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
»noche de música«
 Spanischer Mitmachmusikabend · VHS

06.02., 17 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Die Theaterchefin«
 Glamouröser Abend mit bekannten Evergreens

09.02., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Babylon Swing« · Konzert & Dance



© Foto: Momi Kircher

12.02., 20 Uhr Lükaz
»Demon's Eye«
 Konzert der deutschen Nr. 1 Deep-Purple-Tribute-Band

16.02., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Ach diese Lücke, diese entsetzliche Lücke«
 Schauspiel

18.02., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Moving Shadows« · Schattentheater

19.02., 20 Uhr Lükaz
»Black Space Riders« · Konzert

☺ 20.02., 16 Uhr Lükaz
»Die Schatzinsel« · Live-Hörspiel ab 10 Jahren

☺ 23.02., 15.30 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Gespensjäger auf eisiger Spur«
 Theatermärchen nach den Brüdern Grimm ab 6 Jahren

25.02., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»die feisten – Jungesellenabschied«
 2MannSongComedy



© Foto: Wolff Concerts

26.02., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Die große Heinz Erhardt Show · Musical

WISSEN · VORTRAG · VHS

19.01., 16 Uhr
Energie sparen und Energiekosten senken
 VHS-Online-Seminar in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW e. V.

AUSSTELLUNGEN

Lfd. bis 06.02. Stadtgalerie im Hansesaal
»Sohle 1«

Lfd. bis 03.04. Museum der Stadt Lünen
»Jüdisches Leben in Lünen – Ein Ausstellungsprojekt«



© Foto: WhyNot? Events

☺ 28.01., 18.30 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Tabaluga oder die Reise zur Vernunft
 Drachenstarkes Musical ab 4 Jahren · Ersatztermin

04.02., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Angela I« · Theater-Uraufführung

05.02., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
 Lünener Konzertreihe: »Amarcord«

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen unseren Anzeigenkunden und vielen öffentlichen Stellen für Sie bereit!

☺ = Tipps für Kids und Familien

TAXI Fährnrich Mit uns fahren Sie gut!

TAG & NACHT

☎ 0 23 06
960 600

Krankenfahrten – Dialysefahrten
 Kurierfahrten – Pilotfahrten – Flughafentransfer
 Kleinbus bis 8 Personen

Wir wünschen uns, dass hoffentlich alle angekündigten Veranstaltungen stattfinden werden. Bitte informieren Sie sich beim Veranstalter bezüglich Vorgaben zu Anmeldung und 2-G-Richtlinien.



Sudoku

einfach

4				9			8	
			5			7		
6	2	3	7				4	
	4	9					7	3
7	6					9	2	
	3				2	4	1	5
		2			6			
	1			5				7

schwierig

		6		3				
		9	6				4	
1					4	5		
	4				2			6
	3	8				2	7	
2			4				5	
		7	9					2
	2				6	1		
				4		6		

5	4	8	2	6	7	3	1	9
3	9	6	5	4	1	7	2	8
1	7	2	3	8	9	6	5	4
4	2	9	6	1	5	8	7	3
7	3	1	4	9	8	5	6	2
8	6	5	7	2	3	9	4	1
2	5	4	9	3	6	1	8	7
9	8	7	1	5	4	2	3	6
6	1	3	8	7	2	4	9	5

Sudoku einfach
Auflösung aus Ausgabe 121

6	7	4	8	1	2	3	9	5
1	3	2	5	7	9	6	8	4
9	8	5	6	3	4	7	1	2
4	2	6	7	8	3	1	5	9
3	1	9	4	6	5	8	2	7
8	5	7	2	9	1	4	3	6
7	9	8	1	2	6	5	4	3
5	6	3	9	4	8	2	7	1
2	4	1	3	5	7	9	6	8

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 121

Einmal lächeln bitte ...

- »Deine Zähne sind wie Gelsenkirchen und Duisburg!«
- »Häh?«
- »Noch Essen dazwischen.«



- »Wie viele Menschen arbeiten in deinem Unternehmen?«
- »Ich schätze knapp ein Drittel.«

Wenn man im Wort ›Homeoffice‹ nur 7 Buchstaben verändert, steht da ›Gin-Tonic!«

Ein Cola-Vertreter trifft den Papst und sagt: »Wir zahlen 10 Millionen Euro, wenn im Gottesdienst ab jetzt gesagt wird ›Unsere tägliche Cola gib' uns heute.«
Darauf der Papst: »Keine Chance, das können wir nicht machen.«
Der Vertreter: »Wir würden sogar 100 Millionen an die Kirche zahlen.«
Der Papst überlegt und fragt seinen Marketingleiter: »Wie lange läuft der Vertrag mit der Bäckerei noch?«

Lehrer: »Ich bin entsetzt, mehr als 75 Prozent von euch haben eine 5 im Test.«
Darauf ein Schüler: »Kann gar nicht sein, so viele sind wir nicht.«

- »Papa, was ist ein Alkoholiker?«
- »Siehst du die zwei Vögel da drüben auf dem Ast? Ein Alkoholiker würde vier Vögel sehen.«
- »Aber Papa, da ist doch nur ein Vogel.«
- »Hat dir schon mal jemand gesagt, wie strukturiert du bist?«
- »Nein, noch nie.«
- »Hätte mich auch gewundert.«

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

R	T	A
M	K	G
I	E	N

Auflösung
aus Ausgabe 121:
ENTLASTEN

DRK zu Hause.
Lange gut leben.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Außerklinische Intensivpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Häuslicher Demenzbetreuungsdienst
- Hausnotrufdienst
- Menüservice – tägliche Frischlieferung
- Begleitetes Reisen

Telefon 02306 306110

Kreisverband Lünen e.V.
Spormeckerplatz 1a in Lünen
www.drk-luennen.de



**WE LOVE
FASHION &
FUNCTION.**

FACTORY OUTLET Lünen

In den Hummelknäppen · 44534 Lünen

Mo - Fr: 10-18 Uhr · Sa: 10-14 Uhr

Telefon: 0 23 06/9 78 92 52

MERCEDES-EQ

DER VOLLELEKTRISCHE EQB.

Design für das Leben: Der neue EQB vereint luxuriösen Komfort und wegweisende EQ-Technologie für eine neue Art des elektrischen Fahrens – mit optional bis zu sieben Sitzplätzen*.

Jetzt bei uns erleben.



EQB 350 4MATIC | WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 19,4–18,1 kWh/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. ¹

¹ Stromverbrauch und Reichweite wurden auf Grundlage der VO 2017/1151/EU ermittelt.

*Der EQB bietet serienmäßig fünf Sitzplätze und ist optional als Siebensitzer erhältlich. Die beiden Sitzplätze in Reihe drei können von Personen bis 1,65 Metern Körpergröße genutzt werden, auch die Montage von Kindersitzen ist dort möglich.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstr. 120, 70372 Stuttgart

Niederlassung Lünen, Lindenplatz 3, 44532 Lünen

Telefon 02306 2400-0, www.luenen.mercedes-benz.de